



Deutscher Alpenverein e.V.

Sektion Chemnitz

1882 - 1945

Wiedergründung 1990

MITTEILUNGEN

15. Jahrgang

Heft 30

Dezember 2005



Der Chan Tengri im Tienschan („Himmelsgebirge“),
Foto von Manuell Heller zu einem Bericht von Steffen Oehme
im nächsten Mitteilungsheft

www.dav-chemnitz.de

Zukunft schützen
DAV
Deutscher Alpenverein e.V.



Der Bergsportausrüster



Wandern - Bergsteigen - Klettern –
Trekking – Bootstouren - Tourenski –
Telemark - Langlauf – Schneeschuhwandern

Leipziger Str. 48

09113 Chemnitz

Tel.: 0371 / 3 36 79 80

Fax: 0371 / 3 36 79 81

E-Mail: outdoor.company@t-online.de

Beratung:

Wir selbst sind aktive Kletterer,
Skiläufer, Bergsteiger und
Wanderer

Service:

Reparaturen und Service-
leistungen, Wander- und
Kletterschuhbesohlung
- schnell und preiswert -

Verleih:

Tourenskier, Telemarkskier,
Schneeschuhe, Pulkas,
Alpinausrüstungen,
Verschüttetensuchgeräte, Boote und Zubehör

Achtung, beim Einkauf DAV-Ausweis nicht vergessen!

Deutscher Alpenverein e. V.
Sektion Chemnitz

MITTEILUNGEN 2 / 2005
Heft 30

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

Aus dem Inhalt	Seite
Ein Dankeschön des Vorstandes an fleißige Helfer	2
Der Vorstand ernennt Ehrenmitglieder unserer Sektion	3
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2006	4
Fleißige Sektionsmitglieder schufen das Ausbildungszentrum Wolkenstein	4
Wir gratulieren	6
Infos & Termine: Veranstaltungsübersicht 2006	7
Die Familiengruppe lädt ein ...	11
Stammtischabende Frühjahr 2006	12
Kurz berichtet: u.a. Post aus Südtirol, Sommersonnenwende 2005	13
Klettern mit Ingo Röger	15
Aus dem Sektionsleben	
Jugendgruppe der Sektion	19
Ausschreibung zur Jubiläumsexpedition 2007	20
Ausbildungsprogramm der Sektion Chemnitz	21
Ausbildung Dachstein 2005	30
Fichtelberg-Chemnitz-Fichtelberg	32
Unsere Himmelfahrtstour 2005	33
Rund um Mallorca mit dem Fahrrad	35
96. Augustusburger Bergfest	39
Klettern in Sachsen: 100 Jahre Löschnerwand	40
Aus der Geschichte der Sektion	41
Bücher für uns	44

Impressum

Herausgeber: Sektion Chemnitz im DAV e.V., 09111 Chemnitz, Zieschestr. 37

Tel.: 0371 / 6 76 26 23

Fax: 0371 / 6 76 11 32

Bankverbdg.: Volksbank Chemnitz, Konto-Nr. 300 433 340, BLZ 87 09 62 14

Vorsitzender: Steffen Oehme, Dorfstr. 42 b, 09437 Waldkirchen

Schatzmeister: Peter Weigel, Jägerschloßchenstr. 119, 09125 Chemnitz

Redaktion: Wolfgang Mann, Brückenstr. 21, 09111 Chemnitz

Redaktionsschluss: 01.10.2005 **Nächster Redaktionsschluss:** 01.04.2006

Auflage: 1200 Exemplare

Internet: <http://www.dav-chemnitz.de/> **E-Mail:** info@dav-chemnitz.de

Herstellung: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Die Zukunft liegt nicht darin, dass man an sie glaubt oder nicht an sie glaubt, sondern darin, dass man sie vorbereitet. Erich Fried

Liebe Mitglieder,

in diesem Heft können wir melden, dass ein neuer Platz für die Durchführung der Ausbildungskurse 2006 eingeweiht werden konnte. Möglich wurde das einzig und allein durch das Engagement einer Reihe unserer Mitglieder. An solch einem Beispiel kann man erfreut feststellen, dass bei Vielen in unserer Sektion Eigenschaften wie Einsatzbereitschaft und Kameradschaft noch lebendig sind. Es nützt wenig, wenn der Vorstand eine Sache vorbereitet - entscheidend ist es, ob und wie viele Mitglieder diese Idee anerkennen, aufgreifen und sich aktiv an ihrer Umsetzung beteiligen. Beim Bau des Ausbildungszentrums waren an vier geplanten Einsatztagen 45 Bergfreundinnen und -freunde aller Altersgruppen aktiv. Allen dafür herzlichen Dank!

Ein ebensolches Dankeschön gilt allen ÜbungsleiterInnen, Fachübungsleitern, Wanderleitern und unseren zuverlässigen, einsatzbereiten Bergfreundinnen und Bergfreunden von der "Geschäftsstellenmannschaft" und der Redaktion sowie natürlich allen Vorstandsmitgliedern für die 2005 geleistete Arbeit. Wie wird es aber, wenn es um die Planung der Aktivitäten für 2006 und besonders 2007 - dem Jubiläumsjahr - auf der Jahreshauptversammlung geht. Ist es tatsächlich im Interesse aller Mitglieder, wenn eine Gruppe von ca. 50 unentwegten und engagierten BergfreundInnen über die Geschicke von über 1400 Mitgliedern entscheidet? Die Satzung hat es so als rechtens fixiert und es gibt auch keine sinnvolle Alternative, außer: es kommen mehr Teilnehmer auch zur Jahreshauptversammlung. Darüber und auch über die aktive Arbeit als JugendleiterIn, ÜbungsleiterIn, HelferIn der Geschäftsstelle oder Vorstandsmitglied bitten wir alle Mitglieder nachzudenken. Für das Bergjahr 2006 rufen wir allen Mitgliedern ein Berg und Ski Heil 2006, verbunden mit besten Wünschen für Gesundheit, Freude, schöne Berg- und Wanderfahrten und die Erfüllung persönlicher Wünsche zu.

Ihr/Euer Steffen Oehme und Dr. Frank Tröger

Arbeitseinsatz der Mitglieder der Sektion Chemnitz des DAV am 8. April 2006

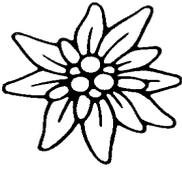
Die Arbeitseinsätze 2005 haben dokumentiert, dass es viele Sektionsmitglieder gibt, denen die Sektion nicht nur Dienstleister sondern Gemeinschaft ist.

All denen, die 2005 an der Pflege der Geschäftsstelle mithalfen, dankt der Vorstand sehr herzlich.

Unsere Geschäftsstelle wird auch im kommenden Jahr unter bewährter Anleitung von Treua Schale grundlegend gereinigt. Wir beginnen 9.00 Uhr.

Da alle Arbeiten einer gewissen Vorbereitung bedürfen, bitten wir alle Mitglieder der Sektion, dem Vorstand bis zum 3. April 2006 mitzuteilen, wer wo oder was tun kann und möchte.

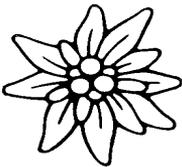
Dr. Frank Tröger, 2. Vorsitzender



**Der Vorstand ernennt Irmgard Steudel
in Anerkennung ihrer jahrelangen verdienstvollen
ehrenamtlichen Vereinstätigkeit
zum Ehrenmitglied der Sektion Chemnitz.**

Sachkenntnis, Ruhe, Bescheidenheit, Zuverlässigkeit und Unternehmungsgeist - diese Eigenschaften werden viele dem „altgedienten“ Sektionsmitglied Irmgard Steudel bestätigen. Sie trug mit ihrer Arbeit in den verschiedenen Geschäftsstellen und der Organisation verschiedener Touren nach der Wiedergründung wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung unserer Sektion bei. Auch heute nimmt sie aktiv Anteil am Sektionsleben. Gerade bei der Erarbeitung der Sektionsgeschichte seit 1990 hat sie wichtige Informationen beige-steuert. Wer auch immer mit einem Anliegen kommt, er erhält - wie eh und je - immer sach- und fachkundige Hilfe. Für alle diese Arbeit im Sinne des Deutschen Alpenvereins sagen wir dir ganz herzlich ein Dankeschön und wünschen dir weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.

Der Vorstand der Sektion Chemnitz e.V. des DAV



**Der Vorstand ernennt Wolfgang Mann
in Anerkennung seiner Leistungen als
Redakteur des Mitteilungsheftes
zum Ehrenmitglied der Sektion Chemnitz.**

Als langjährig aktiver Kletterer gehörte Wolfgang zu den ersten hundert Bergbegeisterten, die den Weg zur wiedergegründeten Sektion Chemnitz fanden. Von Anfang an brachte er sich aktiv in das Sektionsleben ein. War es zuerst die Mithilfe in der Geschäftsstelle und dann die Organisation der Stammtische, so fand er schließlich seine maßgeschneiderte Aufgabe als Redakteur des Mitteilungsheftes. Inzwischen sind es 30 Hefte, die durch ihn für die Sektion entstanden. Hervorzuheben ist unbedingt sein Engagement bei der Erforschung der Geschichte der Sektion Chemnitz von der Gründung bis zur Wiedergründung. Er hat dem Vorstand bereits ein umfangreiches Manuskript vorgelegt. Aus diesen historischen Quellen schöpft er als Autor auch Ideen für interessante Artikel in der Regionalpresse. Wie sehr ihm der Verein am Herzen liegt, belegen seine vielfältigen Aktivitäten - u.a. als Alleinunterhalter am Sonnenwendfeuer oder zum Stiftungsfest, seine Teilnahme an Arbeitseinsätzen und Kletterfahrten.

Für alle diese Aktivitäten sowie deinen Einsatz für das sächsische Klettern sagen wir dir herzlichen Dank und wünschen dir alles Gute und viel Gesundheit für die Verwirklichung der noch in deinem Kopf vorhandenen Ideen und Projekte.

Der Vorstand der Sektion Chemnitz e.V. des DAV

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2006

Termin:	Dienstag, 14. März 2006
Ort:	AWO Rembrandtstraße 47
Beginn:	18.30 Uhr
Tagesordnung:	Eröffnung der Jahreshauptversammlung Gedenken Geschäftsbericht des Vorstandes Berichte der Referate Bericht der Revisionskommission Diskussion Entlastung des Vorstandes für 2005 Vorschlag Haushaltsplan 2006 mit Beschlussfassung Bericht zum Stand der Vorbereitung des 125-jährigen Gründungsjubiläums der Sektion Chemnitz im Jahr 2007 Beratung über Vorhaben 2006 und 2007

Anträge an die Jahreshauptversammlung sind bis zum 20.02.2006 schriftlich in der Geschäftsstelle einzureichen.

Vorstand der Sektion Chemnitz des DAV

Dezember 2005

Fleißige Sektionsmitglieder schufen das Ausbildungszentrum Wolkenstein Dr. Frank Tröger

Der Sektionschronist darf notieren: Im September 2005 wurde das Ausbildungszentrum der Sektion Chemnitz in der Wolkensteiner Schweiz eingeweiht. Hinter dieser nüchternen Feststellung steht ein gewaltiger Arbeitsberg. Zunächst mussten die Felsen von Bäumen, Gebüsch und Gestrüpp befreit werden. Anschließend wurde ein stufenreicher Weg von der Aussicht bis zum Dachfelsen vorbei an der DAV-Wand gebaut. Die von alters her begangenen Kletterwege wurden saniert und neu eingerichtete Routen hinsichtlich der Sicherheit verbessert. Der Bau von drei unterschiedlich schwierigen Übungs-Klettersteigen umfasste die Wegfestlegung, das Bohren der unzähligen Löcher, das Einkleben der Seilhalterungen sowie das Verspannen des Sicherungs-Stahlseiles. Außerdem wurden Bänke aufgestellt. Das Ganze ging umweltfreundlich und naturschonend vor sich. Alle diese Arbeiten wurden von Sektionsmitgliedern unter Leitung von Steffen Oehme in ihrer Freizeit durchgeführt. Der Vorstand sagt deshalb allen Helfern ein herzliches Dankeschön. Die meisten Arbeitsstunden haben sicher Steffen Oehme, Walter Keiderling, Michael Meyer, Heiko Müller und Falk Tröger geleistet. Besonders schön war es aber, dass Teilnehmer vergangener Ausbildungskurse und Touren mithalfen, das Ausbildungsgelände einzurich-

ten und so noch bessere Bedingungen für die zukünftigen Kurse zu schaffen. Hervorzuheben ist besonders der Einsatz fast aller Fachübungsleiter. Ich hoffe bei der namentlichen Aufzählung aller Helfer niemand vergessen zu haben. Sollte es mir dennoch passiert sein, bitte ich um Nachsicht und eine Information.



Verdiente Verschnaufpause der fleißigen Helfer beim Einsatz im neuen Ausbildungszentrum Wolkenstein

Wünschen wir

der Sektion und allen künftigen Kursteilnehmern erfolgreiche und unfallfreie Übungs- bzw. Kletterstunden im neuen Ausbildungszentrum. Informationen zu den Kletterwegen am Dachfelsen und der DAV-Wand befinden sich in der Geschäftsstelle und unter www.dav-chemnitz.de.

Dr. Frank Tröger, 2. Vorsitzender

Teilnehmer an den Arbeitseinsätzen in der Wolkensteiner Schweiz

08.06.2005

Steffen Oehme, Heiko Müller, Andreas Scholz, Heike Scholz, Zarina Siegel, Doreen Neukirchner, Heike Thom, Michael Meyer, Frank Tröger, Steffen Lotsch, Steffen Petzold

09.07.2005

Christian Schöpfs, Christian Neumann, Falk Tröger, Frank Tröger, Steffen Oehme, Frank Thom, Hendrik Schröter, Heiko Müller, Kerstin Rechenberg, Michael Neumann, Andreas Scholz

11.09.2005

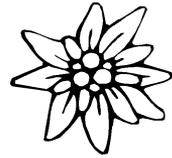
Steffen Oehme, Heiko Müller, Michael Meyer, Detlef Lasch, Frank Pöllnitz, Walter Keiderling, Steffen Wurm, Falk Tröger, Frank Tröger, Lutz Friebe, Jens Schulze, Ronald Gasch, Roman Unger

12.09.2005

Steffen Oehme, Walter Keiderling, Frank Pöllnitz, Michael Meyer, Falk Tröger, Roman Unger, Lutz Friebe, Detlef Lasch, Tobias Zöltzsch, Sandra Zöltzsch



Wir gratulieren!



Herzliche Glückwünsche den Jubilaren des ersten Halbjahres 2005

Am 10. Dezember feierte **Herbert Groß** aus Chemnitz den 90. Geburtstag.
Zum 85. Geburtstag gratulieren wir seiner Frau **Hanna Groß** in Chemnitz und
Johanna Geidel in Zwönitz.

Hiltrud Steinmüller, Guenter Schwalbe aus Chemnitz und **Fritz Uhlig** in Hopfgarten
begingen den 75. Geburtstag.

Sieben Jahrzehnte vollendete **Klaus Brösel** in Chemnitz.

Wir gratulieren **Dr. Peter Heinrich, Werner Klotz, Joachim Hertrampf** und **Fritz Häntschel** in Chemnitz sowie **Günther Bartsch** in Lichtenstein und
Frank Wald in Pockau zum 65. Geburtstag.

Den 60. Geburtstag beging **Michael Nitsche** in Mittweida.

Herzlichen Glückwunsch zur Vollendung des 5. Jahrzehnts an **Regina Mahler, Elke Benedix, Hiltraut Hohendorf, Heike Grund, Thomas Köppel, Lothar Scherm, Andreas Haun** in Chemnitz, **Kerstin Drechsel, Stefan Ahner** in Stollberg,
Andreas Fischer in Niederwiesa, **Sieglinde Lochschmidt** in Rochlitz,
Michael Mürbe in Löbnitz, **Christine Rosenbaum** in Oberlungwitz und
Dieter Müller in Burkhardtsdorf.



Zur Erinnerung

Dezember 2005

30. Jahresabschlusswanderung „Rund um Limbach“

Treffpunkt: 9.00 Uhr Kändler / Parkplatz gegenüber
Landhotel „Goldener Becher“
Strecke: ca. 15 km, Rucksackverpflegung,,
Plätzchen bitte nicht vergessen!
Wanderleiter: Frank Patzsch, Tel.: 0371/5 61 35 42

Veranstaltungsübersicht 2006

Januar

14. Skiwanderung Holzhau

Treffpunkt: 9.00 Uhr Bhf. Holzhau
Ansprechpartner: Familie Claußnitzer, Tel.: 0371/42 41 21

Februar

11.-18. Skireise der Sektion

Übernachtung: Deutschnofen
Meldeschluss: 20.01.2006
Ausführliche Beschreibung auf Seite 10



17.-19. Skiwochenende Schöneck

Treffpunkt: Vogtlandhütte der Sektion Plauen/Selbstversorger
Teilnehmer: 20 Langlauffreudige im Lager
Meldeschluss: 09.02.2006; 8 EUR Anzahlung/Person
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0371/2 60 75 18

März

25. Rund um Grünhainichen

Treffpunkt: 8.20 Uhr Chemnitz Hbf.
Strecke: ca. 18 km, Rucksackverpflegung
Bitte Stirnlampe nicht vergessen!
Wanderleiter: Michael Welsch, Tel.: 0371/5 20 44 41



April

8. Entlang der Roten Weißeritz

Treffpunkt: 7.15 Uhr Chemnitz Hbf. oder 8.45 Uhr Bhf. Tharandt
Strecke: ca. 25 km, Rucksackverpflegung
Meldeschluss: 06.04.2006 (gemeinsames Wochenendticket)
Wanderleiter: Frank Patzsch, Tel.: 0371/5 61 35 42

INFOS ... TERMINE ... INFOS ... TERMINE ... INFOS ... TERMINE

Mai

6. Jocketaer Windmühlen - Pfaffenmühlenrundweg

Treffpunkt: 9.00 Uhr Bahnhof Jocketa/Vogtland
Strecke: ca. 20 km, evtl. Besuch der Drachenhöhle Syrau
Anreise: PKW mit Fahrgemeinschaften
Wanderleiter: Rainer Polster, Tel.: 0371/8 20 33 52

12.-14. Wanderwochenende mit naturkundlicher Wanderung von Dr. Frank Tröger und Michael Welsch

Treffpunkt: Naturfreundehaus Leuratal bei Jena/Selbstversorgerhütte
Teilnehmer: max. 20 Personen im Lager
Anreise: PKW mit Fahrgemeinschaften
Meldeschluss: 27.04.2006; Anzahlung 10 EUR/Person
mit Wanderung in den Kernbergen von Jena
Ansprechpartner: Jörg Helbig, 0371/2 60 75 18

24.-28. Himmelfahrtsausflug in den Frankenwald

Treffpunkt: Naturfreundehaus „Bärenhäusl“ bei Naila mit Betten und Lager für max. 25 Teilnehmer
Meldeschluss: 11.05.2006; Anzahlung 30 EUR/Person
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0371/2 60 75 18

Juni

9.-11. Wochenende in der Sächsischen Schweiz

Treffpunkt: Wanderhütte der ESV Lok Bad Schandau in Krippen, Selbstversorger
Bitte Fahrgemeinschaften bilden!
Meldeschluss: 01.06.2006, Anzahlung 15 EUR
10.06.2006 Wanderung in das Gebiet der Steine mit Grillabend bei 5 EUR Verpflegung und Getränk, verantwortlich: Heiko Müller, Tel.: 0371/5 38 48 65
11.06.2006 Wanderung zum Labyrinth – ca. 18 km
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0371/2 60 75 18

17.-18. Sommersonnenwende auf der „Anton-Günther-Höhe“ bei Wolkenstein

Treffpunkt: 5.50 Uhr Chemnitz Hbf. oder 7.30 Uhr Bhf. Cranzahl
Strecke: 28 km
Zelte und Ausrüstung werden bei Abgabe in der Geschäftsstelle (bis 15.06.2006) transportiert. Kletterer und Radler sprechen sich im Vorfeld ab.

An der Feuervorbereitung beteiligen sich alle!

Ansprechpartner: Jörg Helbig, Tel.: 0371/2 60 75 18

24. Wanderung im Osterzgebirge

Treffpunkt: Abfahrt 7.29 Uhr Chemnitz Hbf. *oder* 7.33 Uhr
Bhf. Chemnitz/Hilbersdorf *oder* 9.05 Uhr Bhf. Holzgau
Strecke: 23 km, Rucksackverpflegung, Holzgau – Moldava – Ceske
Jiretin – Deutschgeorgental –Holzgau

Bitte Ausweis nicht vergessen und Fahrplanänderung erfragen!

Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 0371/42 43 02

Juli

9.-15. Hüttentour entlang des Venediger Höhenweges/Hohe Tauern

Strecke: Alpiner Wanderweg von Prägraten/Virgental Osttirol in
Richtung Matri

Teilnehmer: max. 8 Personen

Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich!

Anzahlung: 30 EUR/Person

Meldeschluss: 31.05.2006

Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 0371/42 43 02



September

2. Wanderung ins Bärenbachtal

Treffpunkt: 8.25 Uhr Bhf. Chemnitz/Hilbersdorf *oder*
9.40 Uhr Bhf. Blumenau (Olbernhau)
RB 30109, Zugabfahrt 8.44 Uhr nach Blumenau

Bitte Fahrplanänderung erfragen!

Strecke: 15 km, Blumenau – Hallbach – Bärenbachtal – Olbernhau,
Rucksackverpflegung

Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 0371/42 43 02

22.-24. Klettern für alle

Unterkunft: DAV-Hütte im Bielatal, zwei Ü: 12 EUR für Erwachsene,
9 EUR für Jugendliche (14 - 18 Jahre),
6 EUR für Kinder (bis 13 Jahre)

Meldeschluss: 07.09.2006

Ansprechpartner: Karsta Maul



Oktober

? Wanderung vom Falkenstein in den Auerbacher Wald

Treffpunkt: 8.45 Uhr Marktplatz Falkenstein

Anreise: PKW mit Fahrgemeinschaften

Wanderleiter: Rainer Polster, Tel.: 0371/8 20 33 52

**Skireise der Sektion Chemnitz vom 11. - 18. Februar 2006
in die Skiregionen Latemar 1550 m – 2556 m
im Eggenal**

Deutschnofen (1234 m) liegt auf dem Sonnenplateau 25 km östlich von Bozen. Um den Ort herum ist ein ideales Langlaufrevier mit über 70 km gespurrter Loipe. Der Einstieg in die Skiregion Latemar erfolgt in Obereggen. Hierher gelangt man mit dem Skibus aus Deutschnofen, der unmittelbar vor den Ferienwohnungen startet.

Die Skireise ist für 12 Teilnehmer geplant.

Übernachtungsort: Deutschnofen

3 Ferienwohnungen 55 EUR/Tag für 2 Personen

2 Ferienwohnungen 60 EUR/Tag für 3 Personen

Skipass:

6 Tage 164 EUR/Erw., 144 EUR/Jugendliche

Meldeschluss:

20.01.2006

Teilnehmergebühr: 23 EUR

Anreise:

Chemnitz – München – Brenner – Bozen - Deutschnofen =
690km

Ansprechpartner:

Steffen Oehme



Auf in die Berge ... mit der Familiengruppe

Vom 09.09. bis 11.09.2005 war die Familiengruppe in gemütlicher Runde mit sechs Erwachsenen und neun Kindern in der Kelchsteiner Hütte in Hain, südöstlich von Oybin, im Zittauer Gebirge. Am Sonnabend haben wir bei prächtigem Wetter eine Wanderung durch die Große und Kleine Felsengasse bis zum Töpfer und über die Gratzter Höhle zurück nach Oybin gemacht. Aussicht boten der Scharfenstein und die Böhmisches Aussicht. Sieben Wanderer waren zwischendurch noch unterhalb des Töpfers klettern. Pünktlich mit der Rückkehr der letzten Wanderer setzte Regen ein. Der Sonntag war sehr verregnet, aber eine kleine Runde um den Kelchstein haben wir noch gedreht.



Die Frühjahrsfahrt der Familiengruppe wird nächstes Jahr mal eine Winterfahrt. In Nassau bei Holzchau am Kamm unseres schönen Erzgebirges haben wir

für das Wochenende vom 03.02. bis 05.02.2006

die Sporthütten bestellt. Die Sporthütten sind sieben beheizbare Bungalows nebeneinander, jeweils ausgestattet mit Dusche und Toilette und vier Betten, zusätzlicher Schlafsack ist kein Problem.

Dazu gehört eine gemeinsame Küche und ein Aufenthaltsraum. Jede Hütte kostet 35 Euro pro Nacht plus Kurtaxe. Die Sporthütten liegen direkt am Nassauer Skigebiet mit ausgezeichneten Loipen. Wir können auch rodeln, Schneehöhle bauen, Schneeballschlacht machen, ...

Und sollte tatsächlich kein Schnee liegen, dann wandern wir durch das malerische Gimmlitztal und nach Frauenstein zum Schloß mit dem Silbermann-Museum. Nur Kletterfelsen hat Nassau nicht zu bieten. Es gibt nur sieben Hütten, zeitige Anmeldung sichert also die Plätze.

Die Anmeldung bitte spätestens zwei Wochen vor der Fahrt direkt bei mir und nicht in der Geschäftsstelle:

Kirstin Hoffmann, Gellertstr.3, 09599 Freiberg, Tel. 03731 / 21 45 74,

E-mail: kirstin@hoffmann-freiberg.de

Wir freuen uns auf zahlreiche große und kleine Teilnehmer.

Kirstin Hoffmann

Stammtischabende Frühjahr 2006

Stefan Bengs, Vortragswart

Auch weiterhin findet unser Stammtisch an jedem letzten Dienstag eines Monats in den Räumen der Geschäftsstelle statt. Diese ist zu diesem Zweck ab 18.30 Uhr besetzt. Die Diavorträge beginnen wie immer 19.30 Uhr. Die Zeit vor und nach den Vorträgen bietet Gelegenheit zum Gespräch, zum Austausch von Erfahrungen, zur Vorbereitung neuer Unternehmungen, also zu allem, was das Gespräch unter Gleichgesinnten wichtig macht.

Einer der Höhepunkte im vergangenen Jahr war die Tibetexpedition von Uwe Erkelenz und Ingo Röder. Im März haben wir Gelegenheit, die Erlebnisse der Beiden kennen zu lernen. Zwei Monate später dann noch einmal Ingo Röger mit einer ebenfalls exotischen Tour nach Marokko.

Dr. Kurt Scheffler gehört zu den traditionellen Autoren unserer Veranstaltungsreihe. Gewissermaßen eine Fortsetzung seines Vortrages über das Anapurnatrekking im vergangenen Jahr erleben wir im Januar mit seinem Reisebericht über Langtan. Und nun für fotografisch besonders Interessierte, eine Woche danach gibt Dr. Scheffler eine Einführung in die Möglichkeiten der Computerarchivierung, zu der nicht nur die Fotografen herzlich eingeladen sind.

Steffen Oehme hat die Alpen im Winter aufgesucht. Über seine Erlebnisse wird er im Februar berichten. Und schließlich komme ich einmal selbst. Als meine Frau und ich 60 Jahre alt geworden sind, wollten wir es noch einmal wissen und haben an einem Andentrekking teilgenommen.

Stammtische Frühjahr 2006:

Termine	Vortragende	Themen
31.01.2006	Dr. Gert Scheffler	Langtan - im Herzen des Himalayas
07.02.2006	Dr. Gert Scheffler	Das digitale Fotoalbum
28.02.2006	Steffen Oehme	Alpentouren im Winter
28.03.2006	Uwe Erkelenz	Tibet 7000 m
25.04.2006	Stefan Bengs	Andentrekking zw. 4000 m und 5000 m
30.05.2006	Ingo Röger	Marokko 04 klettern, wandern und Sightseeing südlich des Hohen Atlas

Ich bedanke mich bei den Vortragenden des Jahres 2005 und wünsche allen weiterhin viele lohnenswerte Erlebnisse.

Stefan Bengs, Pestalozzistr. 20, 09322 Penig, Tel. u. Fax 037381-5295,
stammtisch@dav-chemnitz.de, husbengs@freenet.de

Post aus Südtirol und der Chemnitzer Hütte zum Spendenaufruf im Heft 29, Seite 14

Ihnen und allen edlen Spendern einen herzlichen Dank für die Großzügigkeit! Das Projekt „Lebende Steine“ und somit auch alle Bürgerinnen und Bürger von Chemnitz werden davon Nutzen tragen können.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Oskar Außerer und Roland Gruber

Sommersonnenwende 2005 wieder eine gelungene Sache

Dank des besonderen Einsatzes von Dr. Frank Tröger und Jörg Helbig, die sich schon am Donnerstag als Rasenmäher betätigten, war der Platz für die Feuerstelle und 25 Zelte vorbereitet. 80 Personen, die Kinder nicht mitgezählt, verlebten eine stimmungsvolle Nacht, die auch einige animierte, einfach auf der Wiese zu biwakieren. 20 Wanderer hatten sich zu Fuß auf eine lange Tour zum Festplatz begeben und elf Bergfreunde beteiligten sich am Arbeitseinsatz im Klettergebiet Wolkensteiner Schweiz. Ihnen und allen, die sich an der Vorbereitung des Sonnwendfeuers beteiligten, der herzlichste Dank der Sektion.

Leserpost zum Heft 29

Unser treuer Leser und Ex-Chemnitzer Klaus Lemnitzer schreibt aus Dresden: „Im Heft 29 habe ich mit Freude den Beitrag über den Bergfreund Werner Zaspel gelesen.“ Im Weiteren stellt er richtig, dass es 1973, vom Bezirksfachausschuss Karl-Marx-Stadt organisiert, das „1. Treffen junger Bergsteiger“ in den Greifensteinen gab, nicht ein „so genanntes“. Schwierige Quartierbeschaffung und wenig Interesse in den Sektionen verhinderten weitere Treffen. Und noch etwas stellt er richtig bezüglich des von Kirstin Hoffman angeführten Hahnenschwungs: „Vermutlich geht es um den Hanlschwung, eine von Lothar Hanl und seinen Bergfreunden praktizierte Selbstrettungsmethode. 1977, zum 8. Treffen junger Bergsteiger in der DDR in Hohnstein, habe ich den Hanlschwung erstmals gesehen.“

Eifrige Leser unserer Mitteilungen sind auch alle Familienmitglieder von Dr. Rudi Pimper. Sie schrieben: „Herzlichen Dank für die gelungenen Mitteilungen Heft 29. Euch fällt doch immer wieder etwas Neues ein. Gefreut haben wir uns besonders, dass Rohleders so aktiv sind, wie wir es von ihnen gewohnt sind. Auch die Rubrik ‚Kurz berichtet‘ ist lesenswert.“

Ausbildungshandbuch - Praxis und Theorie

Seit September stehen für die Ausleihe an Übungsleiter und Wanderleiter sowie für Interessierte die neuen Ausbildungshandbücher in der Geschäftsstelle bereit. Die Themen reichen von Führen über Wetter bis zu Bergrettung und Erste Hilfe. Der erste Eindruck - unbedingt studieren!

Dr. Frank Tröger

Richtigstellungen zum Heft 29

Zum Beitrag *Unser „Fehrmann“*

Dietmar Heinicke, dessen Kletterführer jetzt eigentlich „Heinicke“ genannt werden sollten, hat mit Interesse Werner Zaspels Beitrag im vorigen Heft gelesen und dessen fleißige Arbeit gewürdigt. Er ist aber auch der kompetente Mann, auf Unstimmigkeiten hinzuweisen. Für unsere interessierten Leser führen wir hier die Richtigstellungen an:

- Zu 2.** Der Kletterführer-Nachtrag erschien nicht 1911, sondern 1913. Darin formuliert Fehrmann auch den Begriff „Künstliche Hilfsmittel“ und führt schon hier (nicht erst 1923) die Rubrik „Hierüber“ ein.
- Zu 3.** Kletterführer 1923 enthielt nicht „etwa 350 Gipfel mit rund 1000 Aufstiegen, sondern 544 Gipfel (333 beschriebene und 211 Hierüber-Gipfel) mit rund 1150 Aufstiegen, davon aus der Sächs. Schweiz 433 Gipfel (267 beschrieben, 166 Hierüber)
- Zu 5.** Der Kletterführer-Nachtrag 1950 war ein Nachtrag zum Kletterführer 1923, also zu 3. und nicht zu 4.
- Zu 6.** Der Kletterführer 1953 enthält nicht etwa 600, sondern nur etwa 500 Klettergipfel, exakt 286 beschriebene Klettergipfel und 202 nur namentlich benannte.
- Zu 9.** Der Kletterführer 1965 enthielt exakt 913 Gipfel mit 4773 Aufstiegen.
- Zu 10.** Dieser dreibändige Kletterführer erschien nicht 1982/83, sondern bereits 1981/82. Er enthielt exakt 1084 Gipfel mit 9191 Aufstiegen. Danach ist neu einzufügen: 1984/85 „Kletterführer Elbsandsteingeb. - Sächsische Schweiz, 3 Bände, 1088 Gipfel, 9876 Aufstiege.
- Zu 11.** Der Kletterführer 1991 enthielt exakt 1099 Gipfel, 3 Massive, 14062 Aufstiege.
- Zu 12.** Dieser Kletterführer enthält 11006 Gipfel, 3 Massive, 18377 Aufstiege. Entsprechend der Bergsportkonzeption für den Nationalpark Sächsische Schweiz enthält er alle Klettergipfel, die bestiegen werden dürfen, dazu wichtige Hinweise über sämtliche Totalsperrungen an Gipfeln und Aufstiegen und alle ständigen zeitweiligen Sperrungen an Gipfeln.
- Zu S. 33 oben** Die Definition „Klettergipfel“ wurde Anfang der 60er Jahre erarbeitet und führte danach zu einem bedeutenden Aufschwung (nicht nach 1945).
- Zu S. 34 Mitte** Südliche (Kleine) Herkulesssäule, nicht –keule.
- Zu S. 34 unten** Den Begriff „Hierüber“ führte Fehrmann bereits im Nachtrag 1913 (nicht 1923) ein.
- Zu S. 35 oben** Hier sollte erwähnt werden, dass Fehrmann lt. SBB-Mitteilungsblatt vom Febr. 1937 geplant hatte, 1938 einen Kletterführer-Nachtrag herauszubringen.
-

... kurz berichtet ... kurz berichtet ... kurz berichtet ...

Die Fertigstellung des Heftes bereitete wieder einmal einige Schwierigkeiten, weil etliches Material erst weit nach Redaktionsschluss eintraf. Dadurch konnte der Fehlerteufel einige Male zuschlagen. Gleich auf der Titelseite muss es in der Bildunterschrift natürlich „Sextener Dolomiten“ heißen und auf Seite 3 „Durch die Reviere des Carl Stülpner“. Auf Seite 29 bezieht sich der Text zum Bild auf ein anderes Foto von Dr. Bauer. Und natürlich sind es die Aufstiegsgrate (nicht Grade), die auf dem Foto eingezeichnet sind. Zum stimmungsvollen Bericht Jens Schulzes über die Comiciroute in der Nordwand der Großen Zinne muss richtig gestellt werden, dass der Verfasser wohl weiß, dass die Hasse/Brandler, die Route der zwei bekannten Sachsen, **schwerer** ist als die Comici.

Die Redaktion bittet um Entschuldigung und zieht Schlüsse für ihre weitere Arbeit.

Klettern mit Ingo Röger

Schon seit einigen Jahren informiert Ingo die Redaktion über die bergsteigerischen Unternehmungen mit seinen Seilgefährtinnen und -gefährten. Das belegt u. a. auch, dass er bei Kurzbesuchen im Alpenraum häufig dort aktiv wird, wo die Felsberge nicht die aller Welt bekannten Namen haben. Sicher hat so mancher Leser aus Ingos Tourenberichten Anregungen für das eigene Tun gefunden. Das ist der hauptsächliche Grund, warum wir seine Berichte abdrucken. Im August dieses Jahres schrieb er uns: *Ich möchte auch dieses Jahr wieder berichten, welchen Gipfeln wir so auf's Haupt gestiegen sind.*

Ostern 2005 Schneeschuhtouren im Höllengebirge

Jana Bogatin und ich waren über die Feiertage diesmal mit Schneeschuhen unterwegs. Nach einer Nacht im Zug sind wir Karfreitag von Ebensee mit der Seilbahn auf den Feuerkogel (1596 m) gefahren, von dort im dichten Nebel und teilweise im Regen zur Rieder Hütte (1765 m) marschiert. Dabei gab es trotz des Nebels einen erfolgreichen Abstecher auf den Alberfelderkogel (1709 m), denn oben war gute Sicht. Es ist ein hervorragender Aussichtspunkt über das österreichische Alpenvorland. An den beiden folgenden Tagen haben wir bei ausgezeichnetem Bergwetter, milden Temperaturen und viel Schnee fast alle Gipfel im Bereich der Rieder Hütte bestiegen. Hier nur eine Auswahl der wichtigsten: Eiblgupf (1810 m), Großer Höllkogel (1865 m, höchster Gipfel des Höllengebirges), Hochhirn (1821 m)

Die Rieder Hütte ist recht gemütlich und als Ausgangspunkt für Schneeschuhtouren auch für Anfänger hervorragend geeignet.

Zur Sommersonnenwende Klettern am Brüggler und im Lechquellengebirge

Teilnehmer: Jana Bogatin, Uwe Erkelenz, Lars Neumann, Ingo Röger

Der Brüggler ist ein 1777 m hoher Voralpenberg im Kanton Glarus. Von seinem Gipfel genießt man einen herrlichen Blick über Alpstein, Churfürsten und den Zürichsee.

... kurz berichtet ... kurz berichtet ... kurz berichtet ...

Er ist ein beliebtes und recht anspruchsvolles Wanderziel. Noch bekannter ist er als Klettergebiet. Seine bis 200 m hohe Südwand bietet eine Vielzahl an lohnenden und ziemlich gut abgesicherten Routen in festem, henkeligem Kalk. In unterschiedlicher Besetzung haben wir dort einige Touren geklettert.

Knorrli, 5-, 4SL, 100 Hm

Winterplättli, 4+/5-, 3 SL, 100 Hm

Kleine Verschneidung, 5+, 8 SL, 200 Hm

Auf einer Almwiese in 1200 m Höhe gibt es in traumhafter Lage für Kletterer einen Campingplatz, den man über eine schmale und steile Serpentinstraße erreicht. Von hier aus ist es knapp eine Stunde Fußmarsch bis zu Einstiegen am Brüggl.

Das nächste Ziel war die Ravensburger Hütte (1947 m) im Lechquellengebirge in der Nähe des Arlbergpasses. Hier unternahmen wir zwei alpine Touren:

Plattnitzerjochspitz, 2318 m, Ostgrat 4, 10 SL, 370 m Kletterlänge, Wechselführung

Roggalspitze, 2672 m, Nordkante 4+, Stelle 5-, 10 SL, 420 Hm

Die Nordkante ist eine beeindruckend luftige und steile Kletterei. Sie ist der Klassiker im Lechquellengebirge. Wir gingen in zwei Seilschaften.

Am dritten Tag hier waren wir im Klettergarten Spullerplatten ca. 20 min unterhalb der Ravensburger Hütte. Die meisten der gut gesicherten Sportkletterrouten bieten Wasserripenklettere in erstklassigem Kalk. Die schwierigste Route für uns war Kendo, 6-.

Danach ging es mit derselben Mannschaft Ende Juni ins Glocknergebiet in den Hohen Tauern für vier Nächte auf der Oberwalder Hütte (2973 m). Die Touren:

Großer Bärenkopf, 3396 m, NO-Flanke, 250 Hm, Firn bis 45°, seilfrei

Johannisberg, 3455 m, NO-Wand, 200 Hm, Eis u. Firn bis 45°, 1 SL steiler, Wechselführung.

Eiswandbichl, 3200 m, NW-Wand, 100 Hm, Eis, 47°, Wechselführung, Tour kombiniert mit Mittlerer Bärenkopf, 3558 m, Normalweg

AV-Tour Sellrain 3. bis 7. Juli

Teilnehmer: Konstanze Oehme, Runa Heuck, Constanze Müller, Ellen Tamme, Bert Gust, Uwe Erkelenz, Harald Eberle, Ingo Röger

Im Rahmen einer Sektionstour durchquerten wir die nördlichen Stubaier Alpen von Kühtai (Dortmunder Hütte, 1948 m) über die Guben-Schweinfurter Hütte (2054 m), die Neue Pforzheimer Hütte (2308 m) und das Westfalenhaus (2273 m) nach Lisens im Sellrain. Dabei konnten trotz zum Teil winterlicher Verhältnisse in wechselnder Besetzung folgende Berge bestiegen werden:

Schartenkopf, 2854 m, Stellen 1 Kraspesspitze, 2953 m, leicht

Hochreichkopf, 3008 m, leicht Zwieselbacher Roskogel, 3082 m, Stellen 1

Haidenspitze, 2973 m, Stellen 1 Schöntalspitze, 3008 m, 1, stellenweise gesichert

Längenthaler Weißer Kogel, 3218 m, Gletscher, leicht

Montags Klettern in der Sporthalle des SFZ

(Berufsbildungswerk für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz gGmbH)

Als im Jahre 2004 die neue Sporthalle eingeweiht wurde, übernahm die Sektion Chemnitz des Deutschen Alpenvereins die Betreuung der Kletterwand. Montags von 17.00 bis 19.00 Uhr betreuen Dr. Frank Tröger und Jana Bogatin, unterstützt von Falk Tröger sowie weiteren Teilnehmern das Klettern für Neugierige, Sektionsmitglieder und Angehörige des SFZ.

Inzwischen wurden auch schon drei Angehörige des SFZ als Betreuer der Kletterwand ausgebildet. Die Besucherzahl ist groß, vom 01.01.2005 bis 11.07.2005 wurden 459 Teilnehmer gezählt. Altersmäßig spannt sich der Bogen von 5 bis 65 Jahre. Eine Reihe der „Neugierigen“ wurden inzwischen aktive Sektionsmitglieder. Faszinierend ist es immer wieder zu sehen, mit wie viel Begeisterung, Geschick und Zuverlässigkeit die sehbehinderten Sportlerinnen und Sportler - unsere Stammesbesatzung des SFZ - klettern.

Der Vorstand der Sektion Chemnitz dankt dem SFZ und den zuverlässigen Betreuern des „Klettermontags“. Bitte macht so weiter!

Sport-Trainingszeiten der Sektion Chemnitz

Training	Kindergruppe	Jugendgruppe	Junioren	Erwachsene
Klettern	mittwochs 16:00 - 18:00	mittwochs 16:00 - 18:00	mittwochs 16:00 - 18:00	
Grundschule Stollberg		mittwochs 17:00 - 19:00		
Breitensport				montags 20:30 - 22:00

Mehrere gebrauchte Steigeisen werden aus dem Bestand der Sektion für 20 EUR abgegeben. Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstelle der Sektion.

Der Vorstand

Hinweis der Redaktion:

In diesem Mitteilungsheft informiert der Vorstand ab Seite 21 über das gesamte Ausbildungsprogramm 2006 der Sektion Chemnitz (zum Herausheften). Da die Anmeldungen schriftlich zu erfolgen haben, können **Anmeldeformulare** für alle Veranstaltungen aus dem Internet unter www.dav-chemnitz.de oder aus Heft 28, Seite 37 kopiert werden.

Der Redakteur in eigener Sache

Wenn man 15 Jahre lang (= 30 Hefte) maßgeblich an der Entstehung unserer „Mitteilungen“ mitgewirkt und inzwischen ein echtes Seniorenalter erreicht hat, ist es doch legitim, darüber nachzudenken, den Staffelnstab weiterzugeben und die Verantwortung, sprich Redaktion, in jüngere Hände zu legen. Leicht kann es auch passieren, dass man ungewollt den Stift aus der Hand gelegt bekommt, nicht von den Freunden im Verein, ganz einfach vom Geschick. So etwas ist unserer Sektion ja schon zweimal widerfahren mit den Sektionsvorsitzenden.

Darum wende ich mich jetzt an alle Mitglieder der Sektion. Wer hat Lust, einmal dieses Ehrenamt auszuüben? Lust allein genügt natürlich nicht. Man muss auch Freude daran haben, eine Menge Stresssituationen zu meistern, sich mit dem Redaktionsteam und dem Vorstand zusammen-, auseinander- und ins Einvernehmen zu setzen. Unsere „Mitteilungen“ sind ein Aushängeschild der Sektion und nicht eine x-beliebige Hochzeitszeitung. Die Redaktion ist sich bewusst, eine entsprechende Qualität zu liefern. Darum sind einige Voraussetzungen von Nöten. Der Redakteur sollte ein Freund der deutschen Sprache in Wort und Schrift sein, sich selbst mit Beiträgen zum Sektionsleben einbringen, bestimmte Hefteile wie „Kurz berichtet“ völlig selbstständig gestalten, Rezensionen und Kommentare schreiben und eingereichte Beiträge sinnvoll bearbeiten.

Gern würde ich noch eine ganze Weile jedem zur Seite stehen, der einen Nutzen für sich – und damit für uns alle – darin sieht, sich dieser Aufgabe zu stellen. Über Zuschriften, auch zum bisherigen Eindruck unserer Hefte und zu Vorstellungen für die Zukunft, freut sich

Ihr Wolfgang Mann



Jugendgruppe der Sektion

Tobias Steege - unser neuer Jugendleiter



Der Vorstand gratuliert Tobias Steege zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zum Jugendleiter. Er wird die Arbeit von Felix Maul weiterführen, der im Herbst sein Studium in Dresden aufnahm. Wir wünschen Felix viel Erfolg und bedanken uns für die von ihm geleistete Arbeit. Natürlich hoffen wir auch, dass er die Jugendgruppe nicht ganz vergisst.

Tobias wünschen wir für seine neue Aufgabe viel Spaß, Erfolg und viele kletterbegeisterte Mitglieder der Jugendgruppe.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle auch Falk Tröger, der das Training der Jugendgruppe und die Einarbeitung von Tobias im ersten Halbjahr 2005 abgesichert hat, ohne

Abstriche an seiner Arbeit als FÜL zu machen.

Der Vorstand

Einladung zur Beratung und Beschlussfassung der Jugendsatzung der Sektion Chemnitz des DAV

Termin: 04. April 2006, Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Geschäftsstelle der Sektion Chemnitz, Zieschestr. 37
Tagesordnung: Eröffnung
Vorstellung der neuen Jugendsatzung
Der Entwurf der neuen Jugendsatzung liegt ab 01.02.2006
in der Geschäftsstelle aus!
Diskussion
Beschlussfassung
Vorhaben in der Jugendarbeit 2006/2007

Der Vorstand

Chemnitz sprang kurzfristig als Ausrichter für die 7. Landesjugendspiele ein.

An der Kletterwand im Sportforum fand ein Wettkampf im Klettern (Breitensport) statt. Die Betreuung wurde vom SBB und der Sektion Chemnitz in sehr guter Kooperation bewältigt. **Falk Bischoff** und **Martin Selbmann** stritten für die Sektionsfarben. Ihre Anstrengungen wurden jeweils mit einem dritten Platz in ihrer Altersklasse belohnt. Wir gratulieren herzlich! Ein ganz herzliches Dankeschön des Vorstandes gilt allen Betreuern und Helfern, die mit ihrem Einsatz am Sonnabend, dem 25.06.2005, den reibungslosen und erfolgreichen Verlauf des Wettkampfes sicherten.

- Ausschreibung -

Jubiläumsexpedition 2007 zum 125-jährigen Bestehen der Sektion Chemnitz

- Ziel:** Das nordwestlich von Lhasa im tibetischen Hochland gelegene Nvainquentanglha Gebirge mit dem 7114 m hohen Nvainquentanglha Feng und dem Samdain Kangsang (6580 m).
- Zeitraum:** Vormonsun April/Mai 2007, 22 Tage Samdain Kangsang bzw. 37 Tage Nvainquentanglha Feng
- Ablauf:** Flug über Peking oder Kathmandu nach Gonkar, Weiterreise nach Lhasa (drei Tage); Akklimatisation (drei Tage); Besichtigung Lhasa, Potala-Palast und buddistischer Klöstern in der Umgebung von Lhasa; Trekking vom Kloster Ganden (4300 m) zum Kloster Samye: vier Tage; Besteigungsdauer Samdain Kangsang (6580 m): neun Tage; Besteigungsdauer Nvainquentanglha Feng (7114 m): 15 Tage; Heimreise mit Sightseeing (drei Tage) in Peking oder Kathmandu.

Voraussetzung:

- Mitglied der Sektion Chemnitz; über 18 Jahre;
- Alpinisten mit Westalpenerfahrung können sich für den Samdain Kangsang bewerben;
- Alpinisten mit Erfahrung im Höhenbergsteigen können sich für den Nvainquentanglha Feng bewerben;
- Tourenberichte der letzten drei Jahre, die den bergsteigerischen Werdegang darstellen, sind vorzulegen;
- Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen;
- aktive Mitorganisation der Expeditionsvorbereitung.

- Teilnehmer:** Samdain Kangsang - neun Teilnehmer
Nvainquentanglha Feng - sieben Teilnehmer

Auswahlverfahren: Tourenberichte; Winter-und Fels-Testtour im Frühjahr 2006

Bewerbungen sind bis 28.02.2006 an die Geschäftsstelle zu richten.

18-tägige Trekkingreise Lhasa 2007

Gleicher Ablauf wie Expedition, Zustieg zum Basislager am Samdain Kangsang ohne Besteigungen. Organisation durch die Teilnehmer selbst. Logistik über die Expedition.

Bewerbungen bitte an die Geschäftsstelle bis 30.04.2006.

Steffen Oehme, 1. Vorsitzender

Ausbildungsprogramm der Sektion Chemnitz

Zum Herausrechnen

Sommerkurse	Hochgebirge Wandern	Bergsteigen Klettersteige	Hochalpin Gletscher	Klettern alpin	Kletterwand
Theorie					
Alpine Gefahr	empfohlen	empfohlen	empfohlen	empfohlen	
Wetterkunde	empfohlen	empfohlen	empfohlen	empfohlen	
Praxis					
Grundkurs 2 Tage			BE, GL	BE	k. KL
Zusatzkurs 2 Tage			(ZBE nur bei GL 3 Pflicht)	ZBE	
Aufbaukurs 1 5 Tage		BS 1	GL 1	BE 1	
Wetterkunde			Pflicht	Pflicht	
Aufbaukurs 2 5 Tage			GL 2	BE 2	
Aufbaukurs 3 5 Tage			GL 3	Sächs. BE 3	
Technik 4, 1, 2, 3, je 2 Tage			A	A 1, 2, 3	A

Winterkurse	Langlauf	Ski alpin	Skitour	Wasserfall-, Eisklettern
Theorie				
Wetterkunde	empfohlen	empfohlen	empfohlen	empfohlen
Lawinenkunde VS			Pflicht	
Praxis				
Kurs 1 Tag	Classic oder Skating	Anfänger, Fortgeschrittene	VS-Suche	Schnupperkurs
Grundkurs 2 Tage			Ski T	Eis
Aufbaukurs 5 Tage			Ski T 1	Eis 1

Anmerkung: Die Spalten zeigen von oben nach unten die Ausbildungsfolge.

Kinder	Jugend	Junioren
<ul style="list-style-type: none"> - Sport und Spiel - Kletterwand montags - Kletterfahrten - Wanderungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Kletterwand mittwochs - Teilnahme an Wettkämpfen - Kletterfahrten - Wochenendtouren 	<ul style="list-style-type: none"> - Kletterfahrten - Hochtouren und Wanderungen - Wochenendtouren - Teilnahme an Wettkämpfen

Erläuterung der Sommer- und Winterkurse:

Kurs	Ausbildungsinhalte
BE	Berg 1x 1, Umgang mit Seil, Gurt und Klettersteigset
BE 1	Aufbaukurs, Alpin Klettern, Einsatz und Umgang mit Sicherungen im Fels bis II
BE 2	Aufbaukurs, Alpin Klettern, Vorstieg im Fels bis III
BE 3	Aufbaukurs, Sächsisches Klettern, Legen von Knoten, Schlingen aus Kletterstellung
BS 1	Aufbaukurs, Gehen im weglosen Gelände und Begehen von Klettersteigen
GL	Gletscher 1 x 1, Umgang mit Seil, Gurt und Spaltenbergung
GL 1	Aufbaukurs, Gehen auf Gletschern, Halten von Stürzen, Spaltenbergung
GL 2	Aufbaukurs, Gehen auf spaltenreichen Gletscher, Firn und Eis
GL 3	Aufbaukurs, Gehen auf Eistouren, Firnwände
ZBE	Zusatz für BE 1 und GL 3, Anbringen von Zwischensicherungen
Eis	Eis 1x 1, Umgang mit Steigeisen, Eisgeräten und Einführung im Eisklettern
Eis 1	Aufbaukurs, Einsatz und Umgang der Sicherungsmittel im Wasserfalleisklettern
Ski T	Verbessern des Skifahrens, Umgang mit VS Gerät, Einführung Skitourengehen
Ski T 1	Leichte Skitour Technik, Verschüttetensuche (VS)

Beachte: Ist diese Voraussetzung bei Technik 1, 2, 3 nicht gegeben, kann Sie der FÜ von der Teilnahme vor Ort ausschließen.

Technik A allgemein, 1 Kamin, 2 Verschneidung, 3 Riss

A allgemein wird die Beherrschung des UIAA II vorausgesetzt. Es werden einfache Reibungs-, Verschneidungs-, Riss-, Kamin- und Wandklettertechniken gezeigt und geübt.

1 Kamin wird die Beherrschung des UIAA IV- vorausgesetzt. Spezielle Kaminklettertechnik, Parallel-, Wechsel- und Kniestemme.

2 Verschneidung wird die Beherrschung des UIAA IV- vorausgesetzt. Spezielle Verschneidungstechniken, Spreizen, Stützen.

3 Riss wird die Beherrschung des UIAA VI- vorausgesetzt. Spezielle Schulter-, Faust-, Hand- und Fingerrisstechniken.

A U S B I L D U N G S K U R S E

Kurs-Nr.	Datum	Anmeldung bis	Ort bzw. Treffpunkt Zeit	Kurzbeschreibung	Gebühren [EUR]
100	07.01.06	05.01.06 max. 8 T.	Erzgebirge 09:00	Eisklettern Schnupperkurs A = Fr. Träger, FÜ = F. Träger	15,- zuzügl. AR
101	14./ 15.01.06	12.01.06 max. 4 T.	Erzgebirge 09:00	Eis F = St. Oehme	26,- zuzügl. AR
102	04.02.06	02.02.06 max. 8 T.	Geyer, Parkplatz Loipe 09:00	Langlauf Technik Classic F = St. Oehme	15,- zuzügl. AR
103	05.02.06	02.02.06 max. 8 T.	Geyer 09:00	Langlauf Technik Skating F = St. Oehme	15,- zuzügl. AR
104	25./ 26.03.06	23.03.06 max. 12 T.	Wolkenstein 09:00	Grundkurs BE F = St. Wurm, F = R. Gasch, F = W. Keiderling	26,- zuzügl. AR
105	01./ 02.04.06	30.03.06 max. 14 T.	Wolkenstein 09:00	Grundkurs GL F = Ingo Röger, A = J. Bogatin	26,- zuzügl. AR
106	08./ 09.04.06	07.04.06 max. 12 T.	Wolkenstein 09:00	Grundkurs BE F = D. Lasch, F = St. Oehme, F = Fr. Pöllnitz	26,- zuzügl. AR
107	22./ 23.04.06	19.04.06 max. 12 T.	Wolkenstein 09:00	Grundkurs GL F = I. Röger, A = Jana Bogatin	26,- zuzügl. AR
108	27.04.06	20.04.06 max. 4 T.	Sportforum 17:00-20:00	Künstlich Klettern Teil I F = H. Schwantner	15,- zuzügl. AR
109	29./ 30.04.06	27.04.06 max. 12 T.	Wolkenstein 09:00	Grundkurs GL F = St. Oehme, A = R. Gasch	26,- zuzügl. AR
110	06.05.06	04.05.06 max. 8 T.	Sportforum 09:00	Künstlich Klettern F = D. Lasch	15,- zuzügl. AR
111	11.05.06	20.04.06 max. 4 T.	Sportforum 17:00-20:00	Künstlich Klettern Teil II F = H. Schwantner	15,- zuzügl. AR
112	06./ 07.05.06	02.05.06 max. 5 T.	Sächs. Schweiz 09:00	Technik 3 Riss F = H. Schwantner	32,- zuzügl. AR

A U S B I L D U N G S K U R S E (Fortsetzung)

Kurs-Nr.	Datum	Anmeldung bis	Treffpunkt Zeit	Kurzbeschreibung	Gebühren [EUR]
113	19.- 21.05.06	18.05.06 max. 12 T.	Burschen,CR 20:00 am 19.05.	Zusatzkurs ZBE, ZK = BE F = St. Oehme, St. Wurm, Ü = Zelt, AR = Schlafsack	35,- zuzügl. AR
114	09.- 11.06.06	01.06.06 max. 15 T.	Bielatal	Klettern für Anfänger F = St. Oehme, St. Wurm, D. Lasch, A. Schmidt	26,- incl. AR
115	10.06.06	01.06.06 max. 5 T.	Bielatal	Technik A F = St. Oehme	32,- zuzügl. AR
116	24.- 28.06.06	13.06.06 max. 8 T.	Dachstein	Aufbaukurs BE 1, ZK = BE, ZBE F = W. Keiderling, F = I. Röger	100,- incl. AR
117	24.- 28.06.06	13.06.06 max. 8 T.	Dachstein	Aufbaukurs BS 1, ZK = BE, F = R. Gasch	80,- incl. AR
118	24.- 28.06.06	08.06.06 max. 8 T.	Dachstein	Aufbaukurs GL 2, ZK = GL 1, F = St. Oehme	90,- incl. AR
119	28.06.- 02.07.06	08.06.06 max. 4 T.	Dachstein	Aufbaukurs BE 2, ZK = BE 1, F = W. Keiderling	120,- zuzügl. AR
120	28.06.- 02.07.06	08.06.06 max. 12 T.	Dachstein	Aufbaukurs GL 1, ZK = BE, GL, F = St. Oehme, R. Gasch	80,- incl. AR
121	03.- 09.07.06	08.06.06 max. 5 T.	Zillertaler Alpen	Aufbaukurs GL 3, ZK = ZBE und Wetterkunde; F = St. Oehme	100,- zuzügl. AR
122	08./ 09.07.06	01.07.06 max. 5 T.	S. Schweiz 09:00	Technik 1 Kamin F = H. Schwantner	32,- zuzügl. AR
123	im Juli '06	23.06.06 max. 5 T.	Sächs. Schweiz	Aufbaukurs BE 3, ZK = ZBE, F = F. Maul	32,- zuzügl. AR
124	02./ 03.09.06	01.09.06 max. 6 T.	Wolkenstein 09:00	Grundkurs BE F = St. Oehme	26,- zuzügl. AR
125	16./ 17.09.06	10.09.06 max. 5 T.	Erzgebirge Nonne, 9:00	Technik 2 Verschneidung, F = St. Oehme	32,- zuzügl. AR
126	22.- 24.09.06	25.08.06 max. 25 T.	S. Schweiz, Bielatal	Klettern für Anfänger F = Wurm, Schmidt, Pöllnitz, Oehme, Träger, Maul	10,- zuzügl. AR
127	Oktober '06	18.09.06 max. 8 T.	S. Schweiz 09:00	Klettern in der Sächs. Schweiz F = D. Lasch, Fr. Träger	26,- zuzügl. AR

THEORIE - AUSBILDUNG

Kurs-Nr.	Datum	Anmeldung bis	Treffpunkt Zeit	Kurzbeschreibung	Gebühren [EUR]
128	09.01.06	06.01.06	Geschäftsst. 18:30	Lawinenkunde, Erklärung, VS-Suche	15,-
129	02.02.06	19.01.06	Geyer, Park., Loipe, 14:00	VS-Suche	15,-
130	27.03.06	10.03.06	Geschäftsst. 18:30	Alpine Gefahren im Hochgebirge St. Oehme	15,-
131	10./ 11.04.06	08.04.06	Geschäftsst. 18:30	Einführung in die Wetterkunde, St. Oehme	15,-

TOURENWOCHEN

Kurs-Nr.	Datum	Anmeldung bis	Treffpunkt Zeit	Kurzbeschreibung	Gebühren [EUR]
500	18.- 22.03.06	10.03.06 max. 5 T.	Fanesgruppe	Leichte Skitouren für Anfänger geeignet; F = St. Oehme	60,- zuzügl. AR
501	22.- 26.03.06	10.03.06 max. 5 T.	Ankogel- gruppe	Skitouren für Anfänger mit guter Kondition; F = St. Oehme	60,- zuzügl. AR
502	09.- 11.08.06	28.07.06 max. 4 T.	noch offen	Alpinklettern, F = Falk Tröger	60,- zuzügl. AR
503	16.- 20.08.06	28.07.06 max. 10 T.	Stubai	Hochtour mittel, F = W. Keiderling, Fr. Pöllnitz	60,- zuzügl. AR
504	19.- 26.08.06	28.07.06 max. 8 T.	Verwall	Hochtour leicht, F = I. Röger	40,- zuzügl. AR
505	09.- 16.04.06	23.03.06 max. 5 T.	Gardasee	Klettersteige Gardasee mittel, F = R. Gasch	60,- zuzügl. AR
506	10.07.- 06.08.06	05.05.06 max. 7 T.	Pamir	Pik Lenin, Expeditionscharakter, Westalpenerfährig, vorausgesetzt	gesamt ca. 1.500,-

Erläuterung der Abkürzungen in den Tabellen:

K	Kursgebühr	T	Teilnehmer
Ü	Übernachtung	AR	Eigene Ausrüstung, auch Leihhausrüstung
HP	Halbpension	TT	Test-Tour
F	Verantwortlicher Führer	incl. AR	Kursgebühr incl. Verleihhausrüstung
ZK	Zusatzkurs (zur Teilnahme am Kurs ist ein weiterer Kurs erforderlich)		

Für die Kurse werden die folgenden Ausrüstungsgegenstände benötigt:

Ausrüstung	Kurse													
	BS	BE GL	BE 1	BE 2	BE 3	GL 1	GL 2	GL 3	Eis	Eis 1	Ski T	Ski T1	ZBE	
Trekkingschuhe	X	x	X	X	x	X			x				x	
Bergschuhe, bedingt steigeisenfest			x			x	X		x	X				
Bergschuhe, steigeisenfest								X		x				
Kletterschuhe				X	X								x	
Bekleidung, regenabweisend		x			X	X		x	X				x	
Bekleidung, regendicht	X		X	X			X	X				X		
Handschuhe, Mütze	X	x	X	X		X	X	X	x	X		X		
Trinkflasche 1 l	X	x	X	X	X	X	X	X	x	X		X	X	
Rettungsdecke	X		X	X		X	X	X				X		
Erste-Hilfe-Box	X	x	X	X	X	X	X	X	x	X		X	X	
Gletscherbrille	X		X	X		X	X	X				X		
Stirnlampe	X		X	X	x	X	X	X				X	x	
Biwaksack	X		X	X		X	X	X				X		
Brust- und Hüftgurt oder Kombigurt	X	x	X		X	X	X	X	X	X		X	X	
Steinschlaghelm	X	x	X		X	X	X	X	X	X			X	
Klettersteigset	X	x												
3 HMS, 3 Karabiner, Achter		x	X		X	X	X	X	X	X		X	X	
2 Bandschlingen, 2 - 3 m	X	x	X		X	X	X	X	x	X		X	X	
3 Express					X			X		x			X	
3 - 4 Knotenschlingen					X								X	
Bergseil			X		X		X	X	X	X			X	
2 Halbseile						X						X		
Pickel						X	X					X		
Steigeisen						X	X	X	X	X				
3 Eisschrauben						X	X	X	x	X				
2 Eisgeräte								X	X	X				
Tourenski											X	X		
VS-Gerät, Sonde, Schaufel											X	X		
benötigt: X	empfohlen: x				grau: Ausleihe bei DAV Chemnitz									

DAV Chemnitz Veranstaltungsbedingungen (Stand September 2005)

Liebe Mitglieder, in Ihrem und unserem Interesse möchten wir Sie auf die rechtlichen Grundlagen hinweisen, die durch Ihre Anmeldung zustande kommt.

I. Anmeldung

Die Anmeldung ist schriftlich, per Fax oder E-Mail vorzunehmen und hat folgende Aussagen zu beinhalten: Veranstaltungsnummer, Name, Mitgliedsnummer, Tel. privat oder Firma, von den im Programm abgedruckten Teilnahmebedingungen habe ich Kenntnis genommen und erkenne sie an. (Ort, Datum, Unterschrift)

Damit bietet der Teilnehmer dem DAV Chemnitz den Abschluss eines Vertrages an. Sie werden gleichzeitig in die Teilnehmerliste aufgenommen und gespeichert. Wenn die gewünschte Veranstaltung belegt ist, erhalten Sie Nachricht und werden auf Wunsch in einer „Warteliste“ geführt.

II. Teilnehmer

- Mitglieder der Sektion Chemnitz
- Mitglieder anderer DAV-Sektionen sind gleichgestellt
- Nichtmitglieder zahlen bei Kursen die doppelte Gebühr

III. Bezahlung

Kursgebühren sind vor Ort an den Ausbildungsleiter zu entrichten oder an die Geschäftsstelle zu überweisen. Mit Ihrer Anmeldung zu Touren-, Ski- und Wanderwochen sowie Reisen ist die Gebühr zu überweisen.

IV. Leistungen

Die Leiter der Veranstaltungen sind FÜ oder ähnlich qualifizierte Fachkräfte, die durch regelmäßige Weiterbildung auf dem aktuellen Kenntnis- und Trainingstand sind. Ihren Anordnungen ist Folge zu leisten. Der Leiter kann einen Teilnehmer, der den Anforderungen nicht gewachsen erscheint, von der Teilnahme ausschließen. Andererseits können auch Interessenten, die sich für leichte Touren anmelden und unterfordert sind, nicht damit rechnen, dass ihr Leistungsanspruch erfüllt wird. Bei Abbruch der Veranstaltung aus Sicherheitsgründen oder aus anderem besonderen Anlass besteht kein Anspruch auf Erstattung der Teilnehmerbeträge/Vorauszahlungen. Desweiteren erhalten die Kursteilnehmer Unterlagen für die Veranstaltung, Ausrüstungslisten für Touren sowie Termine für Vorbesprechungen. Bei Hochtouren und Klettertouren kann in selbständigen Seilschaften gegangen werden.

Testtouren: für besonders schwierige Bergtouren und außeralpine Bergfahrten werden Testtouren erforderlich, um das Können der Teilnehmer einzuschätzen. Die Teilnahme an der Tour ist nur nach Einschätzung des Leiters möglich.

V. Rücktritt

Bei Rücktritt von der Veranstaltung, der schriftlich erfolgen soll, berechnen wir

- grundsätzlich 50 % bei weniger als 21 Tagen vor Beginn bei Touren-, Ski-, Wanderwochen und Reisen,
- innerhalb der letzten 7 Tage den vollen Preis, falls der Platz nicht vergeben werden kann
- bei Krankheit mittels Nachweis volle Gebührenrückerstattung.

VI. Ausrüstung

Teilnehmer von Kursen und Touren erhalten eine verbindliche Ausrüstungsliste. Obligatorisch ist im Winter bei Skitouren die Mitnahme von einem Verschüttetensuchgerät der Frequenz 457 kHz incl. Sonde und Schaufel. Im Sommer ist bei allen Klettertouren, Klettersteigen sowie bei bestimmten Hochtouren ein Steinschlaghelm zwingend erforderlich. Die Sektion bietet Leihhausrüstung für Kurse und Touren an.

VII. Haftung - Versicherung

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Veranstaltung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Leiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entstandene Schaden abgedeckt ist.

Der ASS-Grundsatz für alle DAV-Mitglieder (pauschal bereits im Mitgliedsbeitrag) gewährt bei Unfällen und bei Bergnot folgende Leistungen:

Such-, Bergungs- und Rettungskosten in Europa bis EUR 25.000,-

Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus) im europäischen Ausland sowie Verlegung und Überführungskosten

Assistance Leistungen (24 Std. Notrufzentrale) im Inland und europäischen Ausland

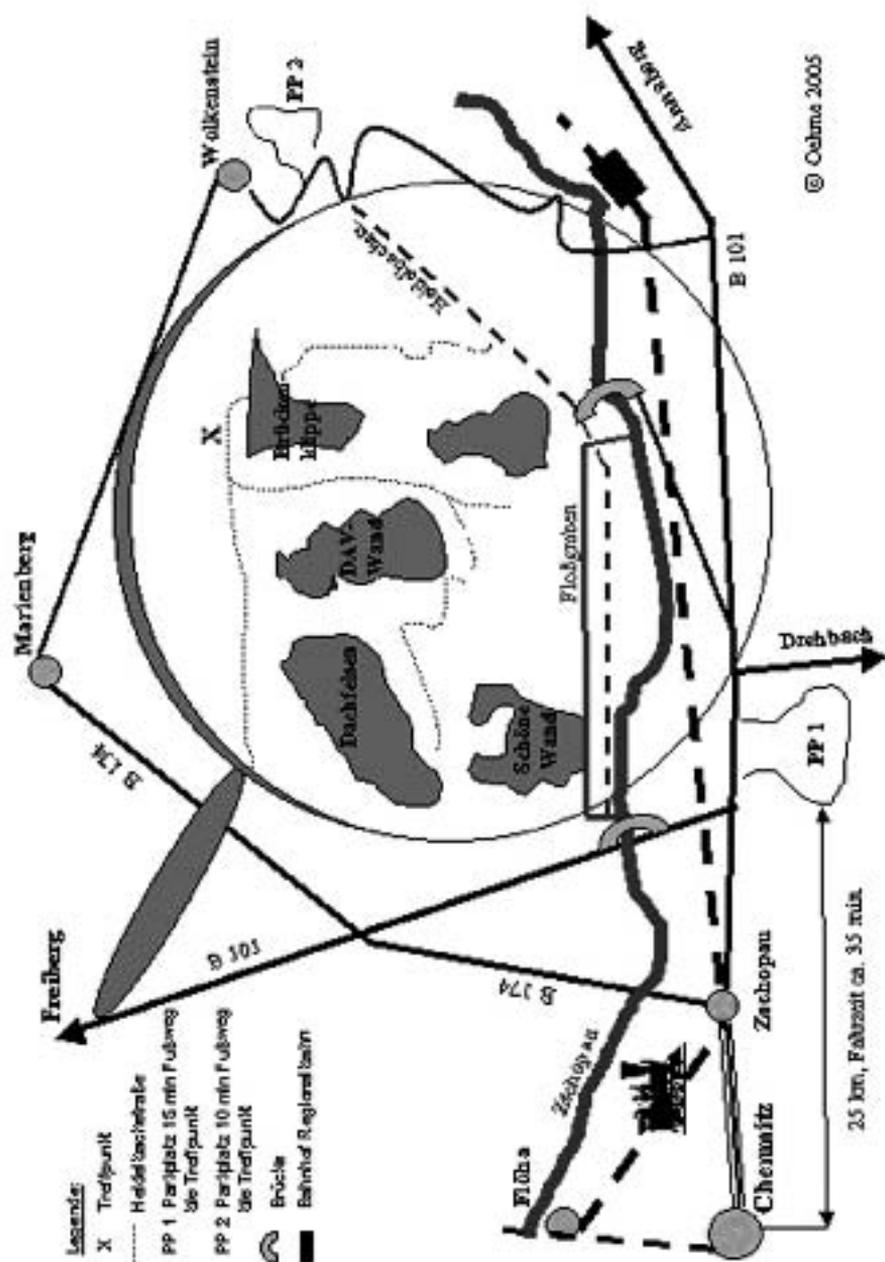
Sporthaftpflicht-Versicherung weltweit (Generali Lloyd Versicherung AG)

VIII. An- und Rückreise

Angegeben ist jeweils der An- und Abreisetag. Bei Wochenenden wird in der Regel die Anreise auf den Freitag Nachmittag gelegt. Die Anreise bzw. Abreise zu den Touren wird, soweit nichts anderes vermerkt ist, mit Privatfahrzeugen durchgeführt.

IX. Kostenschlüssel (Abdeckung Anfahrt und Aufwand FÜ, Sektionsunkosten)

Veranstaltung	bis 5 Pers.	5 - 9 Pers.	10 - 14 Pers.	15 - 30 Pers.
Kurse	26 EUR	26 EUR	26 EUR	26 EUR
Aufbaukurs	32 EUR	32 EUR	-	-
Aufbaukurs Boren	35 EUR	35 EUR	-	-
Aufbaukurse Alpen	nach Aufwand			
Familiengruppe	nach Aufwand			
Ski-Wanderwochen	38 EUR	30 EUR	23 EUR	15 EUR
Winter/Ski/Alpin	35 EUR	50 EUR	-	-
Hochtouren 5 - 7 Tage	60 EUR	45 EUR	60 EUR 2. F.	-
Klettersteige 7 Tage	60 EUR	45 EUR	-	-
geführte Hochtouren 4 Tage	eine Pers. 200 EUR;		max. zwei Pers. 100 EUR	
Trekkingreisen	nach Aufwand		-	-



© Oelme 2005

Ausbildung Dachstein 2005

Ronald Gasch

Mit 30 Teilnehmern absolvierten die Ausbilder der Sektion Ende Juni die Kletter- und Gletscherkurse auf der Simonyhütte am Dachstein. Das Wetter spielte dabei nicht immer mit. Vor allem bei den Gletscherkursen in der zweiten Wochenhälfte mussten die Teilnehmer mit Kälte, Dauerregen und Schneesturm kämpfen, ließen sich aber den Spaß an den Bergtouren/Ausbildung von den Wetterkapriolen nicht verderben. Auf dem Plan standen z.B. Rutschversuche auf einem Firnfeld, Gehübungen mit Steigeisen und Spaltenbergung auf dem Gletscher. Weitere Themen wurden auch schon mal in einer der beiden Kletterhallen vermittelt. So konnten trotz der widrigen Bedingungen alle Ausbildungsinhalte vollständig vermittelt und intensiv geübt werden.

Wie schnell sich die Wetterverhältnisse in den Bergen ändern können, erfuhren einige Teilnehmer bei einer abendlichen Klettertour in Hüttennähe. Vom ersten leichten Donnern bis zum starken Gewitter mit Hagelschlag vergingen nicht mehr als 5 min. Der Rückzug inkl. Abseilen musste also in Windeseile erfolgen. Nicht alle schafften es im trockenen Zustand. Zum Glück war die schützende Hütte nur 150 m entfernt.

Nun noch einige Bilder von Ronald Gasch und ein Bericht von Siegfried Domaschka:



Der Dachsteingletscher

Bericht zum Kurs GL am Schatzenstein

Als „normaler Bergwanderer“ habe ich, angeregt durch einen Bergfreund, meine Anmeldung für einen zweitägigen Grundkurs „Gletscher“ vorgenommen. Vielleicht noch eine Vorbemerkung - Karabiner, Knoten, Schnüre etc. und deren Anwendung waren mir vorher nur vom Ansehen und Hörensagen bekannt. Als Vorbereitung habe ich mich an drei

Chemnitzer Abenden mit Wetterkunde und hochalpinen Gefahren beschäftigt. Insgesamt soll dieses für mich neue theoretische und praktische Wissen dazu dienen, zukünftig sicherer als bisher die alpine Bergwelt zu meistern und zu genießen.

Am ersten Aprilwochenende trafen sich neun Kursteilnehmer und die Ausbilder Steffen Oehme und Ronald Gasch gegen 9.00Uhr am Schatzenstein. Traumwetter und gute Laune hatten wir alle mitgebracht. Nach dem Ausstatten mit Brustgurt, Karabinerhaken, diversen Schnüren und Bändern begann die erste Lektion. Einstieg in die Welt der Knoten, Sackstich, Achterknoten und Prusik hatten wir nach einer Stunde „drauf“. Schon hier wurde deutlich - nur viel Üben bringt Sicherheit und Fertigkeit.

In Zweierteams aufgeteilt begaben wir uns ins walddreiche Übungsgelände. Mit Hilfe unserer Ausbilder „bauten“ wir die „Lose Rolle“ und den „Schweizer Flaschenzug“, (letzteren mit/ohne Garda). Immer wieder wechselseitig im Team üben, halten, fixieren und bergen. Verpflegung gab es übrigens aus dem eigenen Rucksack. Eine weitere interessante Sache war die Eigenbergung aus der Gletscherspalte mit Hilfe zweier Reepschnüre und der Prusiktechnik. Am Schluss der Ausbildung konnten wir das Gelernte unter „Stresssituation“ zeigen. In einer gestellten Seilschaft galt es, einen Abgestürzten realitätsnah zu bergen. Hier haben wir mit Hilfe unserer Ausbilder sofort unsere eigenen Schwachpunkte erkennen können.

In Zukunft heißt es, das erworbene Wissen und die praktischen Fertigkeiten weiter zu trainieren. Dann werden wir in der Lage sein, sicherer als bisher die Bergwelt zu erleben und neue Wege eigenständig zu gehen. Ehe es so weit sein wird, möchte ich das Gelernte im praktischen Gletscherkurs auf dem Dachstein weiter verbessern. Schon jetzt geben mir diese zwei Tage ein besseres Gefühl und mehr Sicherheit für mein Hobby - Bergwandern.



Frank im Übungsparcour im Gletscherbruch



Aufstieg in der Steinerscharte

Fichtelberg – Chemnitz – Fichtelberg

Jens Epperlein

Geplant war es eigentlich schon im Frühjahr 2004, doch eine fehlende Busverbindung machte in Annaberg den Plan, die Strecke Oberwiesenthal – Chemnitz mit Langlaufski zu befahren, zunichte. Am 5. März diesen Jahres haben die Schneebedingungen einen erneuten Versuch zugelassen. Diesmal legte unser Wanderleiter Jörg Helbig den Transport in die verantwortungsvollen Hände des Chemnitzer Taxiunternehmens „Bischoff“. An der folgenden Teilnehmerliste kann man ableiten, dass unter den Skifahrern nur „Hochkaräter“ zu finden sind: Jörg Helbig, Jens (Joyce) Schulze, Karsta Maul, Steffen Oehme, Mandy und Jens Epperlein.

Axel Bischoff, der Taxichef selbst, lässt es sich nicht nehmen, die Athleten zum Ausgangspunkt auf 1214 Meter zu bringen. Der Kaffee am Morgen und die Aufregung einiger Teilnehmer sorgten für einen verspäteten Start. Bei wunderschönem Wetter stand mit der Skiabfahrt vom Fichtelberg die erste Bewährungsprobe an. Allen voran, mir klaren Vorteilen

in Ausrüstung und Technik, stürzte sich unser Skiass Steffen vom Berg. Bald war die Ortschaft Scheibenberg erreicht und ein Bäckerladen verströmte herrlichen Pfannkuchenduft. Die bis dahin unauffällig mitfahrende Mandy lieferte sich mit „Süßhahn“ Steffen einen heißen Kampf um die Pole Position. Nach dieser Stärkung lief es wie geschmiert und bald fuhren wir hinunter ins Tal der Zwönitz. Hier trafen wir auf den einzigen Verpflegungspunkt unserer Tour – eine Überraschung der Familie Maul. Tino versorgte alle mit Tee und Karstas selbstgebackenem Kuchen. Der weitere Weg führte hinauf auf den Eisenweg und hinunter an das Wasserschloss in Klaffenbach. Kurz vor dem Ziel hatte auch Joyce noch einen spektakulären Auftritt. Nach einem Sturz im Unterholz verkeilte er sich so unglücklich, dass ein Aufstehen ohne fremde Hilfe nicht möglich war - er würde wohl heute noch dort



Geschafft! Nach 10,5 Stunden Gehzeit ist der Fichtelberg erreicht.

liegen. Unsere Tour endete um ca. 15.00 Uhr, früher als gedacht, mit jederzeit ausreichend Schnee unter den Brettern am Parkplatz des Schlosses.

Bleibt zu erwähnen, dass am 02.07.2005 die Sommerversion von Chemnitz zum Fichtelberg stattfand. Wieder war es Jörg Helbig, der acht Leute für diese Tour begeisterte und so manchem einen Wunsch damit erfüllte.

Um 5.00 Uhr trafen wir uns am gleichen Schloss. Diesmal waren Michael Welsch, Ursula Pahlitzsch, Kerstin Drechsel und der Taxichef Axel Bischoff neben den Wiederholungstätern Jörg Helbig, Jens Schulze, Mandy und Jens Epperlein dabei. Ein Teilnehmer schreckte auch vor einer übelriechenden Einreibung nicht zurück und stellte den Rest der Truppe auf eine harte Probe. Den gesamten Vormittag begleiteten uns Nebel und Nieselregen, erst nach der Hälfte der Strecke stellte sich Wetterbesserung ein. Nach 10,5 Stunden Gehzeit kamen wir bei Sonnenschein auf dem Fichtelberg an und haben uns auf der Terrasse mit einem Bierchen belohnt. Ein Großraumtaxi brachte uns anschließend wieder nach Klaffenbach zurück.

Unsere Himmelfahrtstour 2005

Ursula Pahlitzsch

Ein stilles verträumtes Tal hatte es unserem unternehmungsfreudigen Wanderleiter Jörg Helbig angetan. Bereits im Winter war er nach einem heißen Tipp zur näheren Erkundung mit Jens Schulze im Nachbarland unterwegs gewesen.

Erwartungsvoll versammelten wir uns zur 14. Himmelfahrtstour in der kleinen behaglichen Pension „V Ràji“ in der Dubaer Schweiz und richteten uns dort häuslich ein. In der Nähe befand sich das dazugehörige Restaurant. Nur einzelne Häuser, die teils verlassen waren, gehörten zur Ortschaft Ràji. Schon auf unserer Fahrt am Rande des Böhmisches Beckens sahen wir interessante Kegelberge und Sandsteinfelsen als Ausläufer der Sächsischen Schweiz.

Wir erlebten auch diesmal ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm und haben uns mit vielen Sehenswürdigkeiten unseres Nachbarn bekannt gemacht. So wanderten wir am Himmelfahrtstag nach Obri Hlávň, durchstreiften eine mächtig gewaltige Felsgasse und besuchten die Kirche des kleinen Städtchens Mseno. Zur traditionellen Ehrung unserer „Herrlichkeiten“ sowie zur allgemeinen Stärkung verteilte Hanna dann im Walde den beliebten guten Tropfen und zielstrebig ging es weiter durch ein idyllisches Felsenlabyrinth. Unsere Wege führten ständig bergauf und bergab. Doch es waren sehr schöne Wege und bei Bedarf war Freds helfende Hand zur Stelle. Lohnende Aus- und Weitblicke erfreuten uns.



Rast im Walde mit einem guten Tropfen von Hanna

Die stolze Burg Kokòrin, erbaut im 14. Jahrhundert, Gesamterneuerung im 19. Jahrhundert, wurde von uns bestaunt und besichtigt. Zum mächtigen Turm führten 121 Stufen und eine Gedenktafel erinnert an den tschechischen Reformier Jan Hus.

Bei herrlichem Sonnenschein starteten wir am nächsten Morgen zum Dorf Olesno. Dort gefielen uns besonders die malerisch zwischen grünen Bäumen stehenden Häuser mit dicken schwarzen Balken und frischem weißen Farbanstrich, ähnlich den Umgebendehäusern in der Lausitz. Markante Felsengebilde mit klangvollen Namen „Kardinal“, „Baron“ und „Baroness“ säumten unseren Weg. Dabei gab es manchen prüfenden Blick für mögliche Kletterwege an diesen einladenden Wänden. Ein weiteres Ziel war die Helfenburg, im



„Markante Felsengebilde mit klangvollen Namen ... säumten unseren Weg.“

13. Jahrhundert erbaut und schon arg verfallen. Doch der standhafte Turm erlaubte uns eine weite Sicht ins Land hinein. Eine Gruppe junger Pfadfinder hatte im Schutz der alten Mauern in einer sehr bescheidenen Holzunterkunft übernachtet. Später begegneten wir ihnen nochmals im Wald.

Es waren wieder erlebnisreiche Tage in gemütlicher Abendrunde. Wer am Nachmittag mit dem verdienten Cappuccino noch etwas warten wollte, dem bot unser unermüdlicher Wanderchef noch einen zusätzlichen „Schlenker“ an. Wir danken Jörg für diese schöne gemeinsame Tour und laufen ihm gerne wieder hinterher.

Fotos: Fred Rode

Rund um Mallorca mit dem Rad

Karsta Maul

Wir wollten dem langen Winter entfliehen und mit dem Fahrrad auf einer warmen Insel eine schöne Runde drehen. Nach langwierigen Recherchen im Internet entschieden wir uns für Mallorca und ließen uns in einem Reisebüro den günstigsten Flug buchen. Mit einer Kompasskarte und einen Radführer plante Tino eine Umrundung der Insel. Wir hatten aber nur eine Woche Zeit.

An einem Samstag im April sollte unser Flieger 3.15 Uhr Leipzig verlassen. Als wir 2.00 Uhr bepackt mit den schon verschnürten Fahrrädern in der einen Hand, die Packtaschen in der anderen, die Isomatte unter dem Arm, den kleinen Rucksack auf dem Rücken, den langen Flughafen bis zu unserem Schalter hasteten, merkten wir, dass unser Flug nirgends angezeigt wurde. Nach Vergleichen der Rechnung und der Auskunft waren wir für den Flug 17.20 Uhr vorgesehen. Auf dem Fax von einer Kopie der Rechnung stand Abflug 3.15 Uhr, aber auf der richtigen Rechnung hatte ich den verschobenen Abflug nicht bemerkt. Also fuhren wir nach Hause, schiefen ein paar Stunden und machten uns nach-

mittags wieder auf den Weg nach Leipzig. Diesmal klappte alles.



Blick in die Bucht von Port de Sóller

Ca. 20.30 Uhr landeten wir in Palma. Wir bauten die Fahrräder zusammen und saßen eine halbe Stunde später auf den Sätteln. Tino war nicht gerade gut gelaunt. Der Stress auf Arbeit, mein Fehler mit dem Flug, ein eingebüßter Urlaubstag, das war einfach zu viel. Am Strand in Palma fanden wir ein vermeintlich ruhiges Plätzchen zum

Schlafen. Wir hatten kein Quartier, nur ein Zelt. Doch abends kam alles in Bewegung, so radelten wir weiter und fuhren durch Cala Major, Portals Nous, Palmanova, an Magaluf vorbei, verführten uns auch mehrmals, bis zu einem einsamen Strand in Portals Vells, wo wir 1.30 Uhr eintrafen. Vor einer verlassenen Gaststätte legten wir uns gleich unter die Veranda. Damit hatten wir die ersten 40 km, welche für den Samstag sowieso vorgesehen waren, hinter uns gebracht.

Am Morgen weckte uns der Wirt. Wir packten schnell alles zusammen, bekamen bei ihm noch Kaffee und gingen die erste große Etappe an. Durch den langen Winter konnten wir erst zu Ostern wieder einige längere Touren unternehmen. Das bekam ich bald zu spüren.

Der Tag führte uns entlang der Westküste mit wunderschönen Ausblicken auf die Steilküste und das Meer. Von Portals Vells ging es bergan zu Son Ferrer, Santa Ponca, nach Peguera, über Camp de Mar, hinauf und bergab zum Port d'Andratx. Hinter Andratx beginnt eine der anstrengendsten, aber auch eine der beeindruckendsten Bergstraßen Mallorcas zum Coll de Sa Gremola, die ich noch ganz gut gemeistert hatte (mit ca. 12kg Gepäck). Weiter bergauf und –ab zum Coll d'es Pie, hinab nach Estellencs und Banyalbufar. Nach einer kurzen Kirchenbesichtigung kam die zweite harte Bergetappe. Ich war einfach nicht gut drauf. Tino fuhr im Windschatten einiger Rennfahrer und war verschwunden. So zog ich allein eine Kurve nach der anderen den steilen Berg hinauf bis mir die Luft ausging. Die Beine waren bretthart und begannen zu zittern. Nach einem Riegel, einem großen Schluck Wasser und einer Kurve zu Fuß, setzte ich mich wieder aufs Rad und fuhr langsam weiter, ein Ende war nicht abzusehen. Tino kam mir von oben entgegen und fragte, wo ich denn bliebe. Am Sattel Coll de Claret lag ich erst mal flach. Trotzdem hatte ich mich wieder erholt. Das Wetter war sehr durchwachsen und kühl. Valldemossa ließen wir liegen. Zusätzliche Höhenmeter waren nicht mehr drin. Weiter ging es nach Deja, entlang an Oliven- und Mandarinhainen, Terrassen, hinunter nach Soller und zum Port de Soller, wieder hinauf zur Berghütte Rifugio de Muleta am Leuchtturm Gran de Gros, wo wir völlig durchgeschwitzt 20.30 Uhr nach 97 km und ca. 2000 Höhenmetern eintrafen. Eine Dusche, ein Abendbrot und ab ins Bett.

Einen Ruhetag hatte ich nötig. So wanderten wir rund um Port de Soller. Man konnte immer nur stehen bleiben und schauen. Einfach wunderschön. Wir übernachteten noch eine Nacht auf der Berghütte.

Die nächste Etappe führte uns von 0 auf 1035 m in ca. 16 km hinauf zum Tunnel am Coll de Puig Major. Viele Rennfahrer nutzten diesen Pass als Training. Sie bedauerten uns mit den großen Packtaschen. Autofahrer trauten sich nur langsam zu überholen oder warteten auf ein Handzeichen von uns. Im Kloster Lluc aßen wir Mittag und fuhrten gleich weiter nach Pollenca. Die großen Berge hatten wir nun hinter uns. Auf dem Weiterweg nach Alcudia versuchte ich mich wieder mal im Windschattenfahren. Doch Tino bremste plötzlich und ich hatte gerade die Hände an den Hörnern des Lenkers, sprang mit dem Rad über die Straßenrandbefestigung



Bergtour auf den Höhen der Serra de Tramuntana

und landete auf einer hügeligen Wiese. Das hohe Gras stoppte mich. Es war nichts passiert. Nur ein gewaltiger Schreck durchfuhr mich. In Port Alcudia kauften wir im Supermarkt unser Abendbrot und suchten einen in der Karte eingezeichneten Zeltplatz. Der erste war nicht aufzufinden. Auf dem zweiten stand ein 4-Sterne-Hotel. Dort erfuhren wir, dass



Blick auf die mallorquinische Hauptstadt Palma

es auf Mallorca keine Zeltplätze mehr gäbe. So bauten wir nach 91 km unser Zelt in den Dünen des gegenüberliegenden Strandes auf. Im Hotel konnten wir aber Luft aufpumpen und Wasser holen. Abends saßen wir mit Unterhosen und Kapuze, um uns vor dem Wind und der Kälte zu schützen, mit leckeren trockenem Rotwein vor dem Zelt. An Baden war nicht zu denken. Schöner Sommerurlaub.

Nach einem kurzem Bad im kaltem Wasser am Morgen, den restlichen kalten Makkaronis als Frühstück fuhren wir nach Arta. Da Karte, Buch und Landschaft nicht immer übereinstimmen, verfährt man sich leicht. So machten wir wieder mal einen Umweg an wunderschönen Grundstücken, Gärten und Finca's vorbei, eh wir auf der richtigen Straße nach Porto Vell im Osten von Mallorca den Strand erreichten. Das war ein Schock. Nur Hotelhochburgen. Alles Neubauten. Nichts Schönes. Am Hafen Portochristo kaufte Tino wieder Lebensmittel für den Abend. Wir suchten uns auf der Karte einen Strand zum Übernachten. Überall waren private Grundstücke, Mauern, Stacheldrähte. Kein Rankommen. Beim Abzweig Cala de Mallorca befand sich eine prähistorische Ausgrabungsstätte mit 3000 Jahre alten Mauern. Das Tor war offen. Auf einer Gänseblumenwiese bauten wir unser Zelt auf und genossen die Ruhe.

Die Glocken der Schafe und das Gezwitscher der Vögel weckten uns am Morgen. Wir fuhren weiter über S'Horta in Richtung Cala d' Or, über Portopetro hinunter nach Cala Mondrago. Der in Felsen eingebettete kleine Strand wirkte romantisch fernab von den großen Hotelanlagen. Die Liegen und Sonnenschirme standen schon bereit. Nach einem kleinen Imbiss schoben wir die Räder eine kleine Gasse den Berg hinauf und radelten auf einer einsamen Straße, gezäumt von alten Trockenmauern, Olivenhainen, glücklichen Schweinen, Finca's und vielen alten Windmühlen entlang nach Santanyi. Im Eiltempo rasten wir auf der Schnellstraße nach Colonia de Sant Jordi. Es war der erste warme fast windstille Tag, also baden. Ich nutzte die Gelegenheit im klaren kühlen Wasser zu schwimmen. Der ausgeschriebene Radweg verlief am unverbauten Strand Les Trenc entlang, nur

Sand und romantische Dünen. Teils schiebend, teils fahrend erreichten wir Ces Covetes, dann wieder auf einer Straße Sa Rapita, Hafen S'Estanyol de Migjorn bis zur bronzezeitlichen Siedlung Talaiots Capocorb Vell wo wir eigentlich wieder schlafen wollten. Es war diesmal aber alles komplett eingezäunt. Wir fuhren weiter zum Leuchtturm Cap Blanc. Großer Zaun und ringsherum alles Militärgelände. Es dunkelte schon. Kurz vor dem nächsten Ort endete das Militärgelände. Auf dem Plateau war Zelten nicht möglich, da es nur Felsen gab. Tino entdeckte eine Boofe in der Steilküste (3-4 m unterhalb des Plateaus). Wir fühlten uns wie in der Sächsischen Schweiz und genossen den Meerblick in der Abenddämmerung.

Früh wehte ein kalter Wind in die Boofe. Wieder auf der Straße nach Cala Blava kamen uns schon einige bunte Rennfahrer entgegen. In S'Arenal empfing uns der Touristenrummel. Bettenburgen, Bars, Läden usw. drängten dicht an dicht. Der Strandradweg führte uns am Flughafen vorbei nach Palma. So schloss sich unsere Runde. In Palma suchten wir ein Quartier und besichtigten die alte Innenstadt. Am nächsten Tag flogen wir wieder zurück in die Heimat.

Es war eine sehr schöne Fahrradrunde. Allerdings hatten wir zu wenig Zeit, um alles besser genießen zu können.

Fotos: Karsta und Tino Maul

Zufriedene Gäste schwärmen davon

Pension SANTELER im schönen Pitztal

Idealer Ausgangspunkt zum Wandern, Tourenggehen, Bergsteigen, Klettern in Fels und Eis, Skifahren und Langlaufen (Loipe führt direkt am Haus vorbei, Höhenloipen am Riffelsee und Pitztaler Gletscher). Lage: 1600 m NN, zur Riffelbahn 1,5 km, zum schneesicheren Ganzjahresskigebiet 2 km, Gratisskibus zu allen Liftanlagen. Skischule im Ort, Programme für Sommer und Winter, geführte Wanderungen, Sport- und Animationsprogramme und jetzt auch

Gratis-Kinderbetreuung im Pitztaler Kinderclub.

Wir bieten günstige Wochenpauschalpreise an, auch mit Skischule und Lift.

*Unser familiär geführtes Haus mit viel persönlicher Atmosphäre verfügt über 15 Betten in Zimmern mit Dusche, größtenteils Südbalkon. Für Familien gibt es günstige Kinderzimmer. **Ausstattung:** Gemütlicher Aufenthaltsraum mit kleiner Bar, Sonnenterrasse, Skiraum, beheizter Schuhraum, eigener Parkplatz.*

Preis pro Person für Übernachtung und Frühstücksbuffet ab 15 Euro

Annelies, die Wirtin mit Herz: Auch nach überstandener Krankheit gibt es Frühstücksbuffet mit Bioecke, 1 x pro Woche Grillabend, abends Selbstversorgung im gemütlichen Aufenthaltsraum oder Halbpension, Menü im Gasthof Bergwerk

**Pension Santeler, Familie Annelies Neururer
Plangeroß Nr. 8, A-6481 St. Leonhard i. Pitztal
Tel.: +43 5413 86219; Fax: +43 5413 86253
E-Mail: haus-santeler@gmx.at**

96. Augustusburger Bergfest

Martin Wehner

Anlässlich des 96. Bergfests konnte man am 03.09. diesen Jahres dank des SV Blau-Weiß Augustusburg e.V. auf dem Parkplatz des Schlosses Augustusburg einem eigentümlichen Ereignis beiwohnen. Zum bereits 10. Boulderwettkampf vor dem Schloss Augustusburg trafen circa 15 Kletterer ein, um sich an der historischen Schlossmauer einen Wettstreit um die begehrten ersten Plätze zu liefern. Gemütlich begann der Wettkampf mit einem 50 m Quergang an der Mauer entlang zum Ziel. Für jeden Meter konnte man sich hierbei einen Punkt ergattern, also sein Punktekonto ordentlich auffüllen. Da dies aber nur als Einklettern

gedacht war, schafften fast alle die komplette Distanz. Weiter ging es mit den drei anderen Bouldern, die es schon ganz schön in sich hatten. Der erste Boulder mit einem einfingerigen Handwechsel und scharfen Kanten brachte acht Punkte (insofern man ihn schaffte), der zweite führte im Gegensatz zum ersten Boulder weiter in die Höhe und hatte



Unser Autor Martin Wehner beim Bouldern an der Außenmauer des Schlosses Augustusburg

als Schwierigkeit schlechte Tritte und sehr sehr kleine Griffe. Erreichen konnte man bei ihm vier Punkte und am letzten Boulder, einem weiteren Quergang, wo neun Punkte zu holen waren, ging es eher darum, die großen Distanzen zwischen den markierten Griffen mit den Beinen zu überbrücken. Am Ende setzte sich mit 71 Punkten, also der maximalen Punktzahl, Christian Gersdorf bei den Erwachsenen durch und bei den Jugendlichen konnte ich selbst mit 63 Punkten die Goldmedaille erreichen. Abschließend ist zu sagen, dass alles sehr gut organisiert war. Ein großes Dankschön an den SV Blau-Weiß für diesen tollen Wettkampf. Nur an der Erhöhung der Teilnehmerzahl muss noch gearbeitet werden.

Ich würde mich freuen, wenn ihr beim nächsten Bergfest mal vorbeischauchen würdet!

KLETTERN IN SACHSEN

100 Jahre Löschnerwand

Wolfgang Mann

In diesen ersten Jahren des neuen Jahrtausends zieht es viele Kletterer in die Sächsisch-Böhmische Schweiz zu Felsen und Kletterwegen, die den 100. Jahrestag ihrer Erstbegehung verbuchen. Da gibt es Routen vom Schwierigkeitsgrad II bis zur VII c, die vor dem 1. Weltkrieg gemacht wurden und nun auf die Jubiläumsbegehungen warten. Zu den Gipfeln, die 1906 erbestiegen wurden, gehören u. a. Amselspitze, Wilder Kopf, Wehlnadel, die Höllenhunderttürme, Jungfer, Kanzelturm, Nonnenfels bei Niedergrund und Teufelsturm. Zu den neuen Wegen des Jahres 1906 gehören auch zwei Löschnerwände, die wohl alle Kletterer männlichen und weiblichen Geschlechts in ihren Tourenbüchern stehen haben. Der noch nicht zwanzigjährige Paul Löschner kletterte die nach ihm benannten Wände im 4. Schwierigkeitsgrad am Spitzenturm in den Schrammsteinen und am Daxenstein im



Bielatal am 29. Juli und 2. Dezember 1906. Paul, der dem Kletterklub Daxensteiner angehörte, war aber auch im 7. Grad zu Hause, was er mit der Erstbesteigung des Falkenturms/Sokolía vez (AW VII a) bewies. Leider stürzte er, den seine Freunde Mosi riefen, am 3. Januar 1909 im vereisten Gühnekamin des Gansfelsens in Rathen tödlich ab. Wir können sicher sein, dass es noch mehr Löschnerwege gäbe, wäre dieses Unglück nicht passiert.

Das Foto zeigt Paul Löschner ganz rechts im gestreiften Pullover im Kreise seiner Daxensteiner bei einem nicht gelungenen Versuch an der Heringsgrundnadel. Interessant die Einbindung und die Dachdecker-Kletterschuhe.

Foto aus dem Archiv des Klubs Daxensteiner 05

Aus der Geschichte der Sektion Die Jahre zwischen den zwei Weltkriegen

Im Heft 29 berichteten wir von der 3. Begehung der Matterhorn Nordwand durch Steuri und Bauer aus Anlass des 70. Jahrestages dieser herausragenden alpinistischen Leistung eines Mitglieds unserer Sektion. Nun stellen wir in einer kurzen Fassung Dr. Arthur Bauer mit seinen Bergfahrten an den Viertausendern der Westalpen vor. Wer sich für eine ausführliche Lebensbeschreibung interessiert, der sollte die von Walter Keiderling verfasste Biografie lesen.



Hermann Steuri und Dr. Arthur Bauer 1933 im Berner Oberland, die Zwei, die stets schnell am Berg waren und u. a. den Mittelegrat am Eiger in 2 ¼ Stunden machten.

Fotos aus dem Nachlass von Arthur Bauer

Dr. Arthur Bauer, ein Zwönitzer Kaufmann und Alpinist Walter Keiderling

„So wie es Berge gibt, die aus der Masse herausragen, gibt es auch solche Menschen“
Arthur Bauer, vor 110 Jahren am 14.11.1895 im erzgebirgischen Niederzwönitz geboren, hat vor 70 Jahren am 24. Juli 1935 mit Hermann Steuri die Matterhorn-Nordwand in dritter Begehung in 14 h 15 min durchstiegen, erstmals ohne Biwak. Mit dieser Tat hat er 1935 für Aufsehen gesorgt und sich in der alpinen Geschichte platziert. Eine auszugsweise Auflistung seiner Touren unterstreicht die wirklich bemerkenswerte alpine Leistung unseres Sektionsmitglieds.

Matterhorn (4478 m),	Hörnligrat, Liongrat, Furrngengrat, Zmuttgrat, Nordwand
Nadelgrat über Lenzspitze (4294 m),	Nadelhorn (4327 m), Hohberghorn (4219 m) und
	Dürrenhorn (4035 m)
Monte Rosa (4634 m),	Ostwand in 6 ½ Stunden
Täschhorn (4490 m),	Teufelsgrat
Mönch (4099 m),	Nordwandrippe, 2. Begehung in 8 Stunden
Wetterhorn (3701 m),	Nordwand, 2. Begehung in 8 ½ Stunden
Dent Blanche (4364 m),	Viereselsgrat in 8 Stunden
Weißhorn (4505 m),	Schaligrat, 3. Begehung (erstmal an einem Tag)
Jungfrau (4158 m),	Guggi-Route in 8 ½ Stunden
Mont Blanc (4808m),	Sentinelles Route, 3. Begehung
	Innominatagrät 6. oder 7. Begehung
Aiguille de Leschaux (3759 m),	Nordgrat

Arthur Bauer hatte erst mit 28 Jahren das Hochgebirge und das Bergsteigen für sich entdeckt. Von 1923 bis 1935 hat er im Wallis alle Viertausender bestiegen, bis 1938 im gesamten Alpenraum 37 Viertausender. Das ist eine enorme Leistung und ein beeindruckendes Ergebnis, zumal man bedenken muss, dass er nur im Urlaub bergsteigen ging. Im Vergleich zu den in den heutigen Kletterführern angegebenen Aufstiegszeiten war Bauer mit seinen Bergführerfreunden stets sehr schnell unterwegs. Die Tourenplanungen und -vorbereitungen und vor allem das alpine Können und Leistungsvermögen stimmten. Unter dem Gesichtspunkt der damaligen Ausrüstung kann man nur Bewunderung und Hochachtung empfinden. Respekt, Herr Dr. phil. Arthur Bauer, wir werden an Sie denken, wenn wir in den Bergen unterwegs sind.

Nach heutigen Erkenntnissen ist Bauer 1938 zum letzten Mal zum Bergsteigen in den Alpen gewesen. Seine Ziele waren die Viertausender. Die, die Rang und Namen haben, hat er fast alle bestiegen. Er war seit 1924 Mitglied im Schweizer Alpinclub „Monte Rosa“ und der Sektion Chemnitz des D. u. Ö. Alpenvereins. Hier war er ab 1932 im Beirat des Vorstandes. Er gehörte auch der Skiabteilung der Sektion an und platzierte sich bei Abfahrtsläufen im Erzgebirge und in Kitzbühl.

Der erfolgreiche Kaufmann und Großhändler für Getreide-, Futter- und Düngemittel war Gesellschafter und Betriebsinhaber, Landesfachschaftsleiter, Ratsherr in Zwönitz, Bezirkstagsvorsitzender und Vertreter des sächsischen Handels im Reichsnährstand. Er war im 2. Weltkrieg Offizier an der Ostfront, überlebte den Krieg, kam in amerikanische Kriegsgefangenschaft, wurde 1945 entlassen und 1946 von den Sowjets wieder gefangen genommen. Erst 1952 wurde er in die DDR entlassen. Die Familie verließ Zwönitz und zog nach Sachsen-Anhalt, wo Bauer in einem Volkseigenen Erfassungs- und Aufkaufsbetrieb in seinem Beruf als Kaufmann arbeitete. Am 03.11.1959 starb er kurz vor seinem 64. Geburtstag.

Wissenschaftliche Alpenvereinshefte Heft 40 erschienen

Im Heft 29 unserer „Mitteilungen“ berichteten wir von der Geschichtskonferenz der Interessengemeinschaft Sächsische Bergsteigergeschichte in Dresden und wiesen darauf hin, dass im Ergebnis dieser interessanten Veranstaltung

Zur Arbeit und zum Nachkriegsschicksal der sechs Dresdner sowie weiterer sächsischer Alpenvereinssektionen

die 40. Publikation der Wissenschaftlichen Alpenvereinshefte des Deutschen und des Österreichischen Alpenvereins erscheinen würde, deren erstes Heft 1897 herauskam.

Der Begriff Heft ist sicher etwas untertrieben, denn das großformatige Buch hat knapp 300 Seiten. Darin sind nicht nur Beiträge enthalten, die dem Titel entsprechen, darunter der unseres Redakteurs. Joachim Schindlers Beiträge zur Entdeckung der Sächsischen Schweiz sowie zur Geschichte des sächsischen Bergsteigens und seiner Organisationen, Dietmar Heinickes Dokumentationen zur Entwicklung des Kletterns von 1939 bis 1950, Dieter Leiskows und Hans-Dieter Meissners „Das Bergrettungswesen in Sachsen im Umbruch“, Hans Pankotschs Ausführungen zur Person Rudolf Fehrmanns im Krieg und danach bis zu seinem Tod 1948, Joachim Schindlers „Rote Bergsteiger- Wahrheit und Legende“ und eine Reihe anderer Beiträge machen das Buch zu einem Werk, wie es in den 39 Heften davor keinen Vergleich findet. Viele Fotos und Kopien von Dokumenten runden das Ganze ab, Kurzbiografien, Personen- und Quellenverzeichnisse vervollständigen es. Und diese Fundgrube, die sich sicher so mancher zulegen möchte, gibt es für 18 Euro.



SportScheck
Der was haben wir die größte Auswahl der folgenden Marken!

Schöffel
MEINDL
Steep Hill Action
Jack Wolfskin
Lowe alpine
TATONKA
SIGG
FISCHER
FISCHER
Columbia
LOWE

SportScheck Chemnitz
Galerie Roter Turm
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 / 666 26 -0

BÜCHER FÜR UNS

Neues aus dem Bergverlag Rother GmbH

Gerd Klotz
GRAN PARADISO

Gebietsführer für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer – nach den Richtlinien der UIAA 6., neu bearbeitete Auflage 2005, 304 Seiten, 86 Bilder, 23 Anstiegsskizzen
Format 11,5 x 16,5 cm, wetterfester Kunststoffeinband,
ISBN 3-7633-2407-0, EUR 19,90

Der Gran Paradiso ist einer der leichteren und vielleicht meist besuchteste Viertausender der Alpen und zieht immer wieder deutsche Bergsteiger an. Durch die für den Nationalpark geltenden Naturschutzbestimmungen bleibt das Gebiet aber als eine urtümliche und teils immer noch unberührte Berglandschaft erhalten. Die hochalpinen Verhältnisse sowie die meist fehlenden Seilbahnen sorgen für lange, Ausdauer erfordernde Hüttenzustiege. Die Region gilt als Schönwettergebiet. Der Gebietsführer bietet vielfältige Möglichkeiten für eine abwechslungsreiche Tourengestaltung. Eine Reihe attraktiver Dreitausender sind immer noch weitgehend unbekannt geblieben und versprechen all jenen erlebnisreiche Unternehmungen, die abseits überlaufener Routen eigene Wege suchen. Im Führer wurden die Veränderungen berücksichtigt, die sich aus dem Zurückschmelzen der Gletscher ergeben haben. Zahlreiche Abbildungen liefern dem Bergsteiger und Kletterer unabdingbare Informationen zu den Routen.

Iris Kürschner
DAUPHINÉ OST
PARC NATIONAL DES ECRINS – HAUTE PROVENCE
ROTHER WANDERFÜHRER

1. Auflage, 160 Seiten mit 94 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf, zwei Übersichtskarten, kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN 3-7633-4320-2 EUR 23,50

Dieser Wanderführer soll Neugier wecken auf eine Landschaft, die sich in einer Unberührtheit präsentiert, die in Europa schon fast selten geworden ist. Neben vielen Panorama- und Seenrouten wurden auch einige einfache bis sehr anspruchsvolle Hochgebirgstouren sowie gemütliche Kulturwanderungen aufgenommen. Das östliche Dauphiné ist in zwei ganz unterschiedliche Hauptregionen aufgeteilt, das Ecrinsmassiv mit der gewaltigen Eisfront der Barre des Ecrins (4102 m) und der Meije (3983 m), die an den Himalaja erinnern, und dem Durancetal im Hauch der Provence, wo Nord- und Südalpen aufeinander stoßen und zwei in sich völlig unterschiedliche Wanderregionen hervorbringen.

Peter Pindur, Roland Luzian, Andreas Weißkopf
VERWALLGRUPPE

Alpenvereinsführer für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer

10. Auflage mit 43 Bildern, 43 Skizzen, 6 Tabellen und 2 Übersichtskarten

Format 11x15 cm, plastifizierter Einband,

ISBN 3-7633-1251-X,

EUR 22,90

Die Verwallgruppe in den Zentralen Ostalpen lädt bevorzugt den alpinen Bergwanderer ein. Hier befinden sich gut ausgebaute Höhenwege und eine Vielzahl schön gelegener Hütten, die es ermöglichen, längere Touren zu gehen, ohne ins Tal absteigen zu müssen. Aber es gibt auch für die Hochalpinisten vergletscherte Anstiege z. B. auf die mächtige Kuchelspitze (3147m), für Kletterer die Pflunspitzen (2912m), für Sportkletterer den Klettergarten in Lorüns, für den Skitourengeher als außergewöhnliche und eindrucksvolle Unternehmung die Längsdurchquerung der Verwallgruppe. Die neu bearbeitete 10. Auflage dieses Alpenvereinsführers wird Bergfreunden aller Kategorien ein wertvoller Begleiter sein bei der Entdeckung dieser Gebirgslandschaft, die in ihren beschaulicheren Teilen besonders ideal ist für Unternehmungen in Familie.

SPORT
MATTHES

erzgebirge
im
DAV

◀ *Große Marken – kleine Preise*
◀ *Top Beratung auf über 1000 m²*
◀ *Telemark-Skischule*

Ihr Alpin Spezialist
im Erzgebirge

Buchholzer Straße 47
09456 Annaberg-Buchholz
Tel. (0 37 33) 2 27 91

Ring Center Schwarzenberg
08340 Schwarzenberg
Tel. (0 37 74) 2 16 17

Mitglied im DAV
www.Sport-Matthes.de

deuter
ELEPHANT
LEKI
LOWA
MEINDL
EISEN
WALD
SALOMON
Schöffel
SUUNTO
THE NORTH FACE

▶▶▶▶ **Sonderkonditionen für DAV Mitglieder**



© 2008/2009 Bergverlag Rölke

BOOFE

Der Trekkingladen



Mit der Dia-Reihe **BLICKWINKEL** bringt BOOFE die Welt nach Chemnitz! U.a. berichten Wiegand und Meutner von ihrer neusten Expedition. Wo und wann? Infos unter:



www.boofeladen.de

Exklusiv-Händler für: Mountain Equipment, Macpac, Millet, Lundhags, Hilleberg etc.
Wartburgstr. 84, 09126 Chemnitz, 0371- 5607550, info@boofeladen.de, Mo-Fr 10 - 19 Sa 9 - 13

Neuaufgabe: Wander- & Naturführer



Böhmisches Schwelz

Zwölfliche Wanderungen sowie eine Vielzahl neuer Excursionen, Fotos und Naturistischer Postkarten ergeben einen völlig neuen Wander- & Naturführer, der selbst dem Kenner vieler Interessante und auch bedre Unternehmungen bieten dürfte.

Auf insgesamt 205 anschl. 164 Seiten sind zudem über 100 Wanderrouten, 100 neue Fotografien, 100 neue Postkarten im Gesamtumfang 1000 Seiten und 1000 auf dem Querformat. Referenzen zum Ort oder Text. Zahlreiche neue Excursionen wie z.B. Der Harlekinberg und die Klammende Wölfe, über Jettenssee und über die Bärenküsten am Goldberg wurden aufgenommen.

ISBN 3-934014-07-3 14,90 EUR

Weitere Bände der Wander- & Naturführer:

Wiesenbergsteige	ISBN: 3-9345-4-11-1	14,90 EUR
Hinterer Sächsischer Schwelz (Band 1)	ISBN: 3-9345-4-08-1	14,90 EUR
Vorderer und Südlicher Sächsischer Schwelz (Band 2)	ISBN: 3-9345-4-09-X	14,90 EUR
Am Rande der Sächsischen Schwelz (Band 3)	ISBN: 3-9345-4-19-2	14,90 EUR

Kalender Sächsische Schweiz



Fotos von Ulrich Regel, Holm Rösler und Dr. Peter Lohse

112 farbenreiche Bilder

Format 21 cm hoch x 21 cm breit, Ringbindung

Preis: 6,90 EUR

Auf den Kalendertafeln sind passend zur Jahreszeit und zum Motiv der Sächsische Wandernotizen sowie die Sächsische Gewässer und Trauenerlebnisse nach 112 Seiten zu finden. Namhafte Autoren aus der Region stellen Tiere, Pflanzen, Fossilien, geologische Besonderheiten und Wasserwerke zur Heimatgeschichte vor.

Berg- & Naturverlag Rölke

Kyllhäuserstraße 9 • 01306 Dresden

Tel. 0351 - 256 15 10 • Fax 0351 - 253 15 16

erschließbar in Chemnitz: Bergstraße 10 sowie im Buchhandel: in Chemnitz bei Thilo Hugenbeutel, Gordon Freilich u.a. und direkt beim Verlag per Telefon Fax oder Internet

www.bergverlag-roelke.de

Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren

Kategorie ab 2004	Beitrag
A-Mitglieder / ab 27 Jahre	50 EUR
A-Mitglieder / 50 Jahre Mitgliedschaft	0 EUR
B-Mitglieder / Ehepartner von A-Mitgliedern, Bergwacht u.a.	35 EUR
C-Mitglieder / Mitglieder einer anderen Sektion	15 EUR
Junioren / ab 18 Jahre	30 EUR
Jugendliche / ab 14 Jahre	17 EUR
Kinder / bis 13 Jahre	0 EUR
Aufnahmegebühr: A-Mitglieder, B-Mitglieder und Junioren	20 EUR
Jugendliche	10 EUR
Kinder zahlen keine Aufnahmegebühr!	
Familienbeitrag: Eltern sind A- und B-Mitglied	85 EUR
(lt. Beschluss der Mitgliederversammlung vom 11.03.2003)	

Hinweis der Geschäftsstelle!

Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie Fragen haben:

Tel.: 0371 / 6 76 26 23

Fax: 0371 / 6 76 11 32

Unsere **Bankverbindung:** Volksbank Chemnitz
Kto.-Nr.: 300 433 340 BLZ: 870 962 14

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle der Sektion Chemnitz im DAV e.V.,
Zieschestr. 37, 09111 Chemnitz:
montags: 16.30 bis 18.30 Uhr
donnerstags: 17.00 bis 19.30 Uhr
Schließzeiten: 29.12.2005

Beachten Sie bitte, dass Änderungen bei einem Wohnungswechsel und der Bankverbindung rechtzeitig der Geschäftsstelle mitgeteilt werden.

Alle Mitglieder möchten wir herzlich bitten, sich zur erheblichen Entlastung des Schatzmeisters dem Lastschriftverfahren anzuschließen. Der Mitgliedsbeitrag muss bis zum 31.01. des Jahres entrichtet worden sein, um die Mitgliedschaft aufrecht zu erhalten.

Kündigungsfrist: Gemäß unserer Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30.09. jeden Jahres an die obige Adresse erfolgen.

Aufgabenverteilung in der Sektion Chemnitz

Stand: Juni 2005

1. Vorsitzender/ Ausbildungsreferent Steffen Oehme Tel.: 037294 / 8 77 36 Handy: 0179 / 9 08 28 19 Steffen_yeti@web.de	2. Vorsitzender Dr. Frank Tröger Tel.: 0371 / 25 23 95 troeger-chemnitz@t-online.de	Schatzmeister Peter Weigel Tel.: 0371 / 51 73 90 peter.weigel-1606@t-online.de
Schriftführerin Treua Schale Tel.: 0371 / 2 60 91 51	Jugendreferent Falk Tröger Tel.: 0371 / 25 23 95 falk_t@web.de	Naturschutz Michael Welsch Tel.: 0371 / 5 20 44 41 michael.welsch@arcor.de
Vortragswart/ Öffentlichkeitsarbeit Stefan Bengs Tel.: 037381 / 52 95 husbengs@freenet.de	Familiengruppe Dr. Kirstin Hoffmann Tel.: 03731 / 21 45 74 bernd@hoffmann-freiberg.de	Wanderleiterobmann Jörg Helbig Tel.: 0371 / 2 60 75 18
Bibliothek Karsta Maul Tel.: 0371 / 7 25 33 24 ktmaul@arcor.de	Jugendleiter Tobias Steege Handy.: 0171 655 19 94 tobias.steege@freenet.de	Internet Ronald Gasch Handy: 0172/7962473 rgasch@web.de
Redaktion "Mitteilungen" Wolfgang Mann Tel.: 0371 / 5 61 40 15 Tel.: 03721 / 3 35 49	Infos, Termine Ingrid Patzsch Tel.: 0371 / 5 61 35 42 ipatzschpatzsch@web.de	Digitale Druckvorlage Emil Feigl Tel.: 0371 / 85 52 53 emilfeigl@web.de
Klettergr. "Carl Stülpner" Werner Zaspel / Axel Hunger Handy: 0172 370 15 26 Tel.: 037209 / 42 36	Werbung Wolfram Wienert Tel.: 03725 / 6 81 19 wolfram.wienert@ruv.de	Ortsgruppe Oberes Erzgeb. Eckhard Schiefer Tel.: 037347 / 8 44 72

Ihr starker Partner
für
Alpin- und Langlaufski
Markenartikel
extrem preiswert



- SPORT -
MANTEL

Offiz. Ausrüster Deutsche Nationalmannschaft Inliner ALPIN

09116 Chemnitz - Stelzendorfer Straße 281 - Info: 0371/22 12 06
09247 Röhrsdorf - Chemnitzer Straße 4 - Info: 03722/50 13 74

Mo.-Fr. 10.^h - 19.^h Uhr
Sa. 9.^h - 16.^h Uhr

Postvermerke:

Entgelt bezahlt

**Wir hängen jetzt
woanders rum!**



Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa. 9-15 Uhr
Telefon 4 90 28 42
www.gipfelgrut.de

**Könnertitzstr. 33 /
Ecke Schweriner Str.**
(Parkplatz Eingang Schweriner Str.)

Auf 450 m² Verkaufsfläche erwarten Sie
Wanderschuhe, Rucksäcke, Schlafsäcke,
Kletterartikel und Bekleidung.

